

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Erziehungswissenschaftliche
Studien

Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
M 3a - Pädagogisch-Psychologische Diagnostik, Beratung und Intervention	5
80300 S1 - Psychodiagnostisches Praktikum: Vorbereitungsseminar / Begleit- und Nachbereitungsseminar	5
80301 S1 - Psychodiagnostisches Praktikum: Vorbereitungsblockseminar / Begleit- und Nachbereitungsseminar	6
80306 SU - Psychisches Wohlbefinden im Lehrerberuf - individuelle Ressourcen erkennen und nutzen	7
80308 V - Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik	7
M 3b - Diagnostik, Beratung und Förderung bei sonderpädagogischem Förderbedarf	8
79828 V - Diagnostik, Beratung und Förderung für SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	8
79829 S - Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in pädagogischen Handlungsfeldern	8
83480 PR - Psychodiagnostisches Praktikum	9
M 4 - Schule und Unterricht: Analyse, Entwicklung, Evaluation	9
79366 V - Einführung in die Methoden der empirischen Bildungsforschung	9
79586 U - Sprecherziehung LPri	10
79760 S - Education on The Horizon: Teaching and Learning with New Technology	11
79802 S - Klassenmanagement in Theorie und Praxis	11
79810 S - Unterricht mit digitalen Medien kompetent gestalten	12
81518 BL - Belastungen und Ressourcen von Lehrern im Schulalltag	12
81519 S - Unterrichtsqualität und Motivierendes Unterrichten	13
81522 V - Einführung in die Schultheorie und empirische Lehr-Lernforschung	13
81524 S - Pädagogische Interaktionen in Unterricht und Schule	14
81556 S - Vielfalt und Identität im Unterricht thematisieren: Ein praxisorientiertes Seminar	15
81645 S - Hochbegabung und schulische Begabtenförderung in der Sekundarstufe	16
M 5 - Bildung, Erziehung und Sozialisation	16
79248 V - Teaching to diverse classrooms	16
79249 V - Adolescent Diversity	16
79469 V - Bildungsstruktur Deutschlands	16
79470 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	17
79478 S - International educational expansion – Persisting inequalities in the schooled society?	18
79593 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie	19
79598 S - Persistente Geschlechterungleichheiten im Bildungs- und Statuserwerb? Befunde aus der Sozialwissenschaftlichen Bildungsforschung	19
79600 S - Was ist der Wert von Bildung - Eine kritische Einführung in die Bildungsökonomie	20
79602 S - Soziale Ungleichheiten im postschulischen Bildungsbereich	21
79604 S - Vernunft und Menschlichkeit. Das pädagogische Reformprogramm der Philanthropen am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert	22
79609 S - Rechtsextremismus unter Jugendlichen	23
79610 V - Einführung in Sozialisationstheorien	23
79611 S - Gewalt und Mobbing an Schulen	24
79614 S - Leistungserziehung und Leistungsbewertung in der Schule Seminar	24
79619 BL - Mobbing in der Schule: Erkennen, Handeln, Vorbeugen	25

79621 S - Erziehungs- und Sozialisationsprozess von Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter	25
79628 S - Mobbing in der Schule: Erkennen, Handeln, Vorbeugen	26
79629 S - Entwicklung von medienpädagogischen Angeboten in schulischen und außerschulischen Kontexten	27
79630 BL - Die Studieneingangsphase optimieren – aber wie?	27
79642 S - Ressourcen, Potentiale und Risiken: Diversität im pädagogischen Alltag	28
79643 B - Prävention und Intervention bei Mobbing	29
79644 S - Medienbildung in Schule und Unterricht	29
79714 BL - Bildung in einer digitalen Welt	30
79823 S - Educational Governance und Bildungsorganisationsentwicklung: Ursachen und Auswirkungen bildungsorganisatorischen Wandels im Bildungswesen im internationalen Vergleich	31
80055 S - Globales Lernen mit digitalen Medien	33
82083 S - Mehrgliedrig vs. Eingliedrig: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Bildungssystemstrukturen und Bildungsungleichheiten?	34
82100 S - Projektunterricht – Geschichte, Theorie und Praxis einer reformpädagogischen Lernform	34
82195 S - Digitale Lernreise - 'Gute Schulen' in Deutschland	35
M 6 - Schule in Gesellschaft und Staat	36
79248 V - Teaching to diverse classrooms	36
79249 V - Adolescent Diversity	37
79478 S - International educational expansion – Persisting inequalities in the schooled society?	37
79593 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie	38
79823 S - Educational Governance und Bildungsorganisationsentwicklung: Ursachen und Auswirkungen bildungsorganisatorischen Wandels im Bildungswesen im internationalen Vergleich	38
82083 S - Mehrgliedrig vs. Eingliedrig: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Bildungssystemstrukturen und Bildungsungleichheiten?	40
Schulpraktikum	41
79481 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)	41
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	42
79612 KL - Jugend- und Bildungsforschung	42
79715 KL - Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften	43
79716 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung	43
79718 KL - Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung	43
79719 KL - Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung sowie Lernen im Lebenslauf	44
Glossar	45

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
IL	individuelle Leistung
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

M 3a - Pädagogisch-Psychologische Diagnostik, Beratung und Intervention

80300 S1 - Psychodiagnostisches Praktikum: Vorbereitungsseminar / Begleit- und Nachbereitungsseminar

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:15 - 09:45	wöch.	2.12.0.01	21.04.2020	Dr. Bernd Schellhas
1	PR	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Bernd Schellhas

Praktikumszeitraum: Wintersemester 2020/21

Links:

vollständige Veranstaltungsinformationen für Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlichen Studien für Lehrämter (ab WiSe 2011/12)	http://lehre.psych.uni-potsdam.de/klv/s2020s/mlews20112/lehrveranstaltung/k30002-d.html
vollständige Veranstaltungsinformationen für Masterstudiengang Bildungswissenschaften für Lehrämter (ab WiSe 2013/14)	http://lehre.psych.uni-potsdam.de/klv/s2020s/mlbise20132/lehrveranstaltung/k30002-d.html

Kommentar

Standard PULS Einschreibung - Die Platzvergabe und Zulassung erfolgen durch den Dozenten

Bemerkung

WICHTIG: Eine Anmeldung für das Psychodiagnostische Praktikum ist nur notwendig wenn Sie das Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester) im WiSe 20/21 absolvieren. Andernfalls werden Sie nicht zugelassen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Praktikumsbüro Master (Frau Strobel).

Lerninhalte

Für Lerninhalte, Leistungserwerb, Literaturhinweise, Platzvergabe, Teilnahmeinschränkungen, Zulassungsverfahren, Voraussetzungen, Bemerkungen und weitere Informationen auf Deutsch und Englisch klicken Sie bitte auf den Studiengang-spezifischen Link in Weitere Links

Kurzkomentar

Termine: wöchentlich erste Semesterhälfte

Zielgruppe

Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlichen Studien für Lehrämter, Masterstudiengang Bildungswissenschaften für Lehrämter

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6133 - Psychodiagnostisches Praktikum/ praktikumsvorbereitendes Seminar - 3 LP (unbenotet)

80301 S1 - Psychodiagnostisches Praktikum: Vorbereitungsblockseminar / Begleit- und Nachbereitungsseminar							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.14.0.47	17.08.2020	Caroline Hein
1	PR	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Caroline Hein
Praktikumszeitraum: Wintersemester 2020/21							
2	BL	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.14.0.47	26.08.2020	Caroline Hein
2	PR	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Caroline Hein
Praktikumszeitraum: Wintersemester 2020/21							
3	BL	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.14.0.47	19.08.2020	Dr. Gisela Schubarth
3	PR	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Gisela Schubarth
Praktikumszeitraum: Wintersemester 2020/21							
4	BL	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.14.0.47	24.08.2020	Dr. Gisela Schubarth
4	PR	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Gisela Schubarth
Praktikumszeitraum: Wintersemester 2020/21							
5	BL	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.14.0.47	07.09.2020	Dr. phil. Mirko Degener
5	PR	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. phil. Mirko Degener
Praktikumszeitraum: Wintersemester 2020/21							
Links:							
vollständige Veranstaltungsinformationen für Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlichen Studien für Lehrämter (ab WiSe 2011/12)			http://lehre.psych.uni-potsdam.de/klv/s2020s/mlews20112/lehrveranstaltung/k30003-d.html				
vollständige Veranstaltungsinformationen für Masterstudiengang Bildungswissenschaften für Lehrämter (ab WiSe 2013/14)			http://lehre.psych.uni-potsdam.de/klv/s2020s/mlbilse20132/lehrveranstaltung/k30003-d.html				
Kommentar							
Einschreibung über PULS zu einem anderen Zeitpunkt (vom 13.-15.07.2020) - Die Platzvergabe und Zulassung erfolgen durch ZELB							
Bemerkung							
WICHTIG: Eine Anmeldung für das Psychodiagnostische Praktikum ist nur notwendig wenn Sie das Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester) im WiSe 20/21 absolvieren. Andernfalls werden Sie nicht zugelassen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Praktikumsbüro Master (Frau Strobel).							
Lerninhalte							
Für Lerninhalte, Leistungserwerb, Literaturhinweise, Platzvergabe, Teilnahmeinschränkungen, Zulassungsverfahren, Voraussetzungen, Bemerkungen und weitere Informationen auf Deutsch und Englisch klicken Sie bitte auf den Studiengang-spezifischen Link in Weitere Links							
Kurzkomentar							
Termine: Blockseminar im laufenden Semester und Praktikum im folgenden Semester							
Zielgruppe							
Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlichen Studien für Lehrämter, Masterstudiengang Bildungswissenschaften für Lehrämter							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	6133 - Psychodiagnostisches Praktikum/ praktikumsvorbereitendes Seminar - 3 LP (unbenotet)						

80306 SU - Psychisches Wohlbefinden im Lehrerberuf - individuelle Ressourcen erkennen und nutzen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.21	19.06.2020	Dr. Gisela Schubarth
1	B	Fr	13:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.26/27	19.06.2020	Dr. Gisela Schubarth
1	B	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.21	20.06.2020	Dr. Gisela Schubarth
1	B	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.26/27	20.06.2020	Dr. Gisela Schubarth
1	B	So	09:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.21	21.06.2020	Dr. Gisela Schubarth
1	B	So	09:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.26/27	21.06.2020	Dr. Gisela Schubarth
1	VO	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Dr. Gisela Schubarth

Die Vorbesprechung wird über Moodle erfolgen

Links:

vollständige
Veranstaltungsinformationen
für Masterstudiengang
Erziehungswissenschaftlichen
Studien für Lehrämter (ab
WiSe 2011/12)

<http://lehre.psych.uni-potsdam.de/klv/s2020s/mlews20112/lehrveranstaltung/k30008-d.html>

Kommentar

Standard PULS Einschreibung - Automatische Platzvergabe und Zulassung

Bemerkung

Die Inhalte der Vorbesprechung und die Vorbereitungsaufgaben zu diesem Seminar werden ca. 4 Wochen vor Beginn online/per Email mitgeteilt. Ebenso die Informationen zum genauen Ablauf des Seminars. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt steht noch nicht fest, ob das Seminar als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann oder ob andere Formate (z.B. Moodle und Tools in Form von Videokonferenzen und Kleingruppenarbeit) gewählt werden.

Lerninhalte

Für Lerninhalte, Leistungserwerb, Literaturhinweise, Platzvergabe, Teilnahmeinschränkungen, Zulassungsverfahren, Voraussetzungen, Bemerkungen und weitere Informationen auf Deutsch und Englisch klicken Sie bitte auf den Studiengang-spezifischen Link in Weitere Links

Kurzkomentar

Termine: Wochenendkurs (Fr,Sa,So) mit Vorbesprechung

Zielgruppe

Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlichen Studien für Lehrämter

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6132 - Seminar LG - 3 LP (unbenotet)

80308 V - Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:15 - 09:45	wöch.	2.05.0.01	20.04.2020	Dr. phil. Mirko Degener

Links:

vollständige
Veranstaltungsinformationen
für Masterstudiengang
Erziehungswissenschaftlichen
Studien für Lehrämter (ab
WiSe 2011/12)

<http://lehre.psych.uni-potsdam.de/klv/s2020s/mlews20112/lehrveranstaltung/k30010-d.html>

vollständige
Veranstaltungsinformationen
für Masterstudiengang
Bildungswissenschaften für
Lehrämter (ab WiSe 2013/14)

<http://lehre.psych.uni-potsdam.de/klv/s2020s/mlbilse20132/lehrveranstaltung/k30010-d.html>

Kommentar

Standard PULS Einschreibung - Alle zugelassen

Bemerkung

Die Vorlesung beginnt am 27.04.2020. Weitere Informationen zu Inhalten und Organisation werden zeitnah bekanntgegeben.

Lerninhalte

Für Lerninhalte, Leistungserwerb, Literaturhinweise, Platzvergabe, Teilnahmeinschränkungen, Zulassungsverfahren, Voraussetzungen, Bemerkungen und weitere Informationen auf Deutsch und Englisch klicken Sie bitte auf den Studiengang-spezifischen Link in Weitere Links

Kurzkomentar

Termine: wöchentlich

Zielgruppe

Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlichen Studien für Lehrämter, Masterstudiengang Bildungswissenschaften für Lehrämter

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6131 - Diagnostikvorlesung - 3 LP (benotet)

M 3b - Diagnostik, Beratung und Förderung bei sonderpädagogischem Förderbedarf**79828 V - Diagnostik, Beratung und Förderung für SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.10.0.25	21.04.2020	PD Dr. Karin Salzberg-Ludwig

Kommentar

Liebe Studierende, die Vorlesung wird online stattfinden. Die genauen Modalitäten teile ich Ihnen am 20.4.2020 mit.

Prof. Dr. K. Salzberg-Ludwig

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6135 - Diagnostikvorlesung - 3 LP (benotet)

79829 S - Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in pädagogischen Handlungsfeldern

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	21.04.2020	PD Dr. Karin Salzberg-Ludwig
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.04	23.04.2020	Franziska Rogge
3	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.05	23.04.2020	Saskia Opalinski

Kommentar

Die Seminare "Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in pädagogischen Handlungsfeldern" können als Online-Lehre umgesetzt werden.

Ergänzung 21.04.2020:

Wir drei Lehrenden werden das Lehrangebot in sehr enger Kooperation gestalten und in einem gemeinsamen Moodle-Kurs arbeiten. Es deutet sich derzeit eine ungleiche Belegung der drei Seminargruppen an, die wir aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen verändern möchten. Ziel ist eine annähernde Gleichverteilung der Studierenden auf die drei Gruppen. Wir werden überwiegend asynchron, also nicht zur festgelegten Seminarzeit, arbeiten. Um ergänzend auch synchron arbeiten zu können, benötigen wir die kleineren Seminargruppen.

Alle Studierenden werden das Seminar zu den gleichen Anforderungen belegen können.

Die Zulassung nehmen wir ab Freitag, 24.04. vor (entsprechende Verteilung der Gruppen vorausgesetzt). In dem Zuge werden Sie in den Moodle-Kurs eingetragen. Die Seminararbeit startet dann ab Montag, 27.04.2020.

Wir als Lehrende freuen uns auf das neue Semester mit Ihnen!

Leistungsnachweis

6 LP

Bemerkung

LV wird noch für Modul „M 3b - Diagnostik, Beratung und Förderung bei sonderpädagogischem Förderbedarf“ (Erziehungswissenschaftliche Studien für Lehrämter > Master (Prüfungsversion ab WiSe 2011/12)) geöffnet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6136 - Seminar LG - 3 LP (unbenotet)

 83480 PR - Psychodiagnostisches Praktikum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.05.1.05	16.09.2020	PD Dr. Karin Salzberg-Ludwig, Gülay Teke
1	B	Fr	10:00 - 14:30	Einzel	2.31.0.18	13.11.2020	PD Dr. Karin Salzberg-Ludwig, Gülay Teke
1	B	Fr	10:00 - 14:30	Einzel	2.31.0.18	18.12.2020	PD Dr. Karin Salzberg-Ludwig, Gülay Teke
1	B	Fr	10:00 - 14:30	Einzel	2.31.0.18	29.01.2021	PD Dr. Karin Salzberg-Ludwig, Gülay Teke

Bemerkung

Vorbereitungsseminar: 16.+17.09.2020 jeweils von 9-16 Uhr

Die Begleitseminare finden am 13.11.20 und 18.12.20 statt, die Nachbereitung am 29.01.21

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6137 - Psychodiagnostisches Praktikum/ praktikumsvorbereitendes Seminar - 3 LP (unbenotet)

M 4 - Schule und Unterricht: Analyse, Entwicklung, Evaluation **79366 V - Einführung in die Methoden der empirischen Bildungsforschung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.0.01	20.04.2020	Prof. Dr. Martin Brunner

Kommentar**WICHTIG!**

Die Vorlesung wird in diesem Semester in einem Online-Format durchgeführt. Hierzu erhalten Sie von Prof. Brunner bei der Zulassung den Einschreibeschlüssel für Ihre Selbsteinschreibung für den Moodle-Kurs. Das Online-Format besteht aus den Vorlesungsfolien mit Audio-Kommentar sowie Übungsaufgaben, die zielführend auf die Klausur vorbereiten. Zudem wird ab dem 27. April jeweils montags zwischen 11:15 und 11:45 ein Life-Chat über Moodle stattfinden, in dem Sie Fragen zu den Vorlesungsinhalten oder den Übungsaufgaben der Vorwoche stellen können.

Die Vorlesung selbst führt in die Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung ein. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagen zentraler Konzepte und Methoden der empirischen Forschung. Hierzu behandeln wir wissenschaftstheoretische Positionen, den Forschungsprozess, Forschungsdesigns, Methoden und Verfahren zur Datenerhebung, Forschungsstandards sowie die Kommunikation von Studienergebnissen. Zur Veranschaulichung von Konzepten und Methoden werden ausgewählte empirische Forschungsarbeiten kritisch analysiert und wichtige Studien aus der Bildungsforschung sowie Instrumente zur Qualitätssicherung im Bildungswesen beispielhaft besprochen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in Erziehungswissenschaft (5 LP) sowie im Lehramt in den Modulen BM-BA-S4 (3 LP) und M4 (2 LP).

Leistungsnachweis

5 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6144 - Methodenvorlesung LG - 2 LP (unbenotet)

79586 U - Sprecherziehung LPri							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:15 - 11:00	wöch.	2.05.1.11	16.04.2020	Katharina Paulke
Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zur LV unter "Bemerkungen" (siehe unter Beschreibungen: Kommentar, Literatur...)!							
2	U	Do	11:15 - 12:00	wöch.	2.05.1.11	16.04.2020	Katharina Paulke
Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zur LV unter "Bemerkungen" (siehe unter Beschreibungen: Kommentar, Literatur...)!							
3	U	Mo	11:15 - 12:00	wöch.	2.05.1.11	13.04.2020	Laura Enste
Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zur LV unter "Bemerkungen" (siehe unter Beschreibungen: Kommentar, Literatur...)!							
4	U	Mo	14:00 - 15:30	wöch.	2.05.1.11	08.06.2020	Laura Enste
Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zur LV unter "Bemerkungen" (siehe unter Beschreibungen: Kommentar, Literatur...)!							
5	U	Di	14:00 - 15:30	wöch.	2.05.1.11	09.06.2020	Laura Enste
Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zur LV unter "Bemerkungen" (siehe unter Beschreibungen: Kommentar, Literatur...)!							
6	U	Mi	14:00 - 15:30	wöch.	2.10.1.22	10.06.2020	Laura Enste
Bitte beachten Sie dringend die Hinweise zur LV unter "Bemerkungen" (siehe unter Beschreibungen: Kommentar, Literatur...)!							
Links:							
Katharina Paulke			http://www.uni-potsdam.de/zelb/studium/sprecherziehung.html				
Kommentar							
Stimme und Sprache sind das Handwerkszeug des Lehrenden!							
Die Belastung der Stimme im Schulalltag ist sehr hoch. Die Studierenden sollen für den Klang ihrer eigenen Stimme und Sprache sensibilisiert werden. Sie sollen lernen, sie so einzusetzen, dass sie der hohen Berufsbelastung standhalten und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler erhöhen kann.							
Unsere Stimme kann weitgehend über Sympathie und Antipathie einer Begegnung entscheiden. Die Stimme ist Spiegelbild unserer Emotionen, sie ist ein Unikat, das uns als Person Identität verleiht.							
Voraussetzung							
Abgeschlossenes Bachelorstudium!							
Literatur							
Stimme und Sprache sind das Handwerkszeug des Lehrenden!							
Die Belastung der Stimme im Schulalltag ist sehr hoch. Die Studierenden sollen für den Klang ihrer eigenen Stimme und Sprache sensibilisiert werden. Sie sollen lernen, sie so einzusetzen, dass sie der hohen Berufsbelastung standhalten und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler erhöhen kann.							
Unsere Stimme kann weitgehend über Sympathie und Antipathie einer Begegnung entscheiden. Die Stimme ist Spiegelbild unserer Emotionen, sie ist ein Unikat, das uns als Person Identität verleiht.							
Leistungsnachweis							
Das erfolgreiche Belegen der Übung setzt eine aktive und kontinuierliche Teilnahme (wenigstens 80%) voraus.							
Das Arbeitsmaterial muss zu den entsprechenden Themen vorab erarbeitet werden!							
Ein Moodle-Kurs ist eingerichtet, das Passwort im Seminar bekanntgegeben.							

Bemerkung

Die Sprecherziehung lebt von praktischen Übungen, der Interaktion in der Gruppe und dem individuellen Feedback. Sprecherziehung startet im Sommersemester 2020 zunächst als Online-Veranstaltung in der Hoffnung, Sie recht bald persönlich in Präsenzveranstaltungen kennen zu lernen. Sofern bis Ende Juli keine Präsenzveranstaltungen möglich sind, müssen diese anteilig auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, damit Sprecherziehung mit "bestanden" abgeschlossen werden kann. Wir empfehlen, soweit es Ihre Stundenplanung zulässt, die Teilnahme an der Übung auf ein späteres Semester zu verlegen.

Zielgruppe

Studierende des Lehramtes Primarstufe!

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6145 - Sprecherziehung - 1 LP (unbenotet)

79760 S - Education on The Horizon: Teaching and Learning with New Technology

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	21.04.2020	Dr. Yizhen Huang

Kommentar

What's the future of education looks like? As updates of teaching and learning technology accelerating faster than ever before, does the traditional pedagogy still hold truth? This course is designed to map the current terrain of educational technology and reflect on the benefits as well as the challenges they may carry. We'll discuss classic theories in new light, and examine emerging theories against old problems. Topics include and not limited to: virtuality and reality, embodied learning, eye tracking and teacher's professional vision, massive open online courses, etc.

Literatur

There's no requirement for text book, suggested reading will be provided during the course.

Leistungsnachweis

Information will be provided during the course.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6142 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79802 S - Klassenmanagement in Theorie und Praxis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	21.04.2020	Prof. Dr. Dirk Richter
2	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.05	21.04.2020	Eric Richter

Kommentar**Veranstaltungshinweis:**

Der Kurs Klassenmanagement in Theorie und Praxis findet so lange die Präsenzlehre ausgesetzt ist, als Online-Kurs statt. Alle Aufgaben und Materialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Bitte melden Sie sich bereits in der ersten Woche in Moodle an und bearbeiten Sie die Aufgaben, die für die erste Woche eingestellt wurden. Der Zugang zu Moodle erfolgt über die folgenden Links.

Die - 10-12 Uhr Dozent: Dirk Richter, Moodle: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22741>

Die - 12-14 Uhr Dozent: Eric Richter, Moodle: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22928>

Die Kurse werden in der Woche ab dem 20.4. aktiviert und die Einschreibung ist in den ersten zwei Wochen auch ohne Passwort möglich. Bitte schreiben Sie sich bei Moodle nur in den Kurs ein, in dem Sie sich über Puls eingetragen haben.

Voraussetzung

Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, selbst die Virtual Reality zu nutzen und darin zu üben.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Informationen hierzu werden in der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Lerninhalte

Dieses Seminar gibt einen Überblick in die Strategien des Klassenmanagements und vermittelt praktische Kompetenzen in diesem Bereich. Das Seminar thematisiert die Etablierung von Regeln und Routinen im Unterricht und macht deutlich, wie der Unterrichtsfluss möglichst störungsarm hergestellt werden kann. Darüber hinaus werden in diesem Seminar Kompetenzen zum Umgang mit Störungen erworben. Der Erwerb dieser Kompetenzen wird durch den Einsatz von Virtual Reality unterstützt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6142 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

 79810 S - Unterricht mit digitalen Medien kompetent gestalten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.0.11	22.04.2020	Jennifer Quast

Links:

Moodle-Kurs <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22812>

Kommentar

Das Seminar ist als komplettes Online-Seminar in Moodle angelegt, sodass (auch unabhängig von den weiteren Entwicklungen hinsichtlich der Ausgangsbeschränkungen) keine Präsenzsitzungen stattfinden werden. Sie erhalten jeden Mittwoch Materialien und Literatur sowie einen dazugehörigen praktisch angelegten Arbeitsauftrag über Moodle und haben dann jeweils eine Woche Zeit, um die Aufgaben zu bearbeiten.

Trotz des verspäteten Zulassungsbegins (24.04.) beginnt der Kurs regulär am Mittwoch, den 22. April. Sie können sich daher bereits ab dem 20. April in den [Moodle-Kurs](#) einschreiben. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Seminar und zur Prüfungsleistung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6142 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

 81518 BL - Belastungen und Ressourcen von Lehrern im Schulalltag

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	3.07.0.38	15.05.2020	apl. Prof. Dr. Harald Uhlendorff
1	B	Sa	09:15 - 17:45	Einzel	3.01.H10	11.07.2020	apl. Prof. Dr. Harald Uhlendorff
1	B	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	3.07.0.38	17.07.2020	apl. Prof. Dr. Harald Uhlendorff
1	B	Sa	09:15 - 17:45	Einzel	3.01.H10	18.07.2020	apl. Prof. Dr. Harald Uhlendorff

Kommentar

Im Blockseminar wird die Entwicklung des Burnout-Konzepts über die letzten Jahrzehnte kritisch verfolgt. Vertiefend werden anhand empirischer Studien die besonderen Belastungen am Arbeitsplatz "Schule" und die vielfältigen, teilweise auch widersprüchlichen Erwartungen an Lehrer besprochen. Weiter wird thematisiert, welche persönlichen und sozialen Ressourcen die Burnout-Gefahr abfedern und die psychische Gesundheit von Lehrern langfristig stützen. Anhand praktischer Übungen werden zentrale Verfahren einer gezielten Burnout-Prävention vorgestellt (z. B. aktuelle achtsamkeitsbasierte Methoden, Lehrer/innen-Coaching nach dem Freiburger Modell).

Literatur

- Koch, S., Lehr, D. & Hiller, A. (2015). Burnout und chronischer Stress. Göttingen: Hogrefe.

- Rothland, M. (2013). Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen. Wiesbaden: Springer.

Bemerkung**Campus Griebnitzsee****Leistungen in Bezug auf das Modul**

L 6142 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

 81519 S - Unterrichtsqualität und Motivierendes Unterrichten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	22.04.2020	Prof. Dr. Rebecca Christine Lazarides
2	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.0.11	22.04.2020	Isabell Lieselotte Carmen Hußner
3	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.0.11	21.04.2020	Isabell Lieselotte Carmen Hußner
4	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.0.06	20.04.2020	Katharina Hettinger

Kommentar

Die Veranstaltungen finden online statt. Bitte schreiben Sie sich für das Seminar, das Sie besuchen wollen, über Puls ein. Eingeschriebene Studierende erhalten nach der Zulassung Informationen zum Zugang zur Veranstaltung.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die erste Online-Sitzung in der Woche vom 27.04.2020 stattfindet.

Leistungsnachweis

3 LP (Bachelor); 2 LP (Master)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6142 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

 81522 V - Einführung in die Schultheorie und empirische Lehr-Lernforschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.27.1.01	24.04.2020	Prof. Dr. Rebecca Christine Lazarides
1	V	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	2.05.0.01	12.06.2020	Prof. Dr. Rebecca Christine Lazarides

Kommentar

Die Vorlesung findet zunächst online statt. Bitte melden Sie sich in Puls für die VL an, Sie erhalten dann über Puls weitere Informationen zum Zugang zu den Vorlesungsmaterialien sowie zur digitalen Vorlesungsversion.

Literatur

- Helmke, A. (2015). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (5. überarbeitete Aufl.). Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Blömeke, S., Bohl, T., Haag, L., Lang-Wojtasik, G. & Sacher, W. (2009). Handbuch Schule. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Helsper, W., Böhme, J. (2008): Handbuch der Schulforschung (2., durchgesehene und erweiterte Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag.

Leistungsnachweis

3 LP (Bachelor); 2 LP (Master)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6141 - Vorlesung 1 - 3 LP (benotet)

81524 S - Pädagogische Interaktionen in Unterricht und Schule							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.12	20.04.2020	Dr. Steve Entrich
2	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.05	20.04.2020	Gülay Teke
3	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.29	21.04.2020	Verena Keeß

Kommentar

Aufgrund der aktuellen Maßnahmen der Uni Potsdam im Sinne der Eindämmung des Corona-Virus wird das Seminar „Pädagogische Interaktion in Unterricht und Schule“ im Sommersemester 2020 bis auf weiteres online per Moodle und wöchentlichen Zoom-Sitzungen stattfinden. Die ersten Zoom-Konferenzen finden am 27. (10-12 Uhr, Gruppe 1: Frau Teke; 12-14 Uhr, Gruppe 2: Dr. Entrich) und 28. April (12-14 Uhr, Gruppe 3: Frau Keeß) statt. Informationen zur Teilnahme und Durchführung werden per Email an alle Studierenden, die sich in PULS für diese Veranstaltung angemeldet haben, am 23. April um 11 Uhr verschickt. Bitte belegen Sie nur eine der angebotenen Gruppen, damit Sie von Beginn an durch die betreffenden Lehrenden kontaktiert werden.

Es werden alle Studierenden zu den Seminaren zugelassen, Doppelbelegungen sind nicht erforderlich, sondern nur hinderlich.

Wir freuen uns darauf, neue Wege in der Interaktion mit ihnen zu beschreiten!

In dem Seminar erfolgt eine theoretische und handlungsnähe Auseinandersetzung mit der Gestaltung pädagogischer Interaktionen und Beziehungen in Unterricht und Schule. Dabei wird neben wissenschaftlicher Literatur auch auf ein videobasiertes Online-Tutorial der Helga-Breuninger-Stiftung *Intus Hoch Drei* zurückgegriffen.

Um stetes auf dem Laufenden zu sein, **beachten Sie bitte immer alle Informationen in Moodle und in PULS.**

Das Passwort zur Selbsteinschreibung im Moodle für Gruppe 1 (Dr. Entrich) lautet **Schule2020**

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23002>

Bitte schreiben Sie sich umgehend in Ihren Moodle-Kurs ein. Dies ist auch für die Zulassung und letztendlich die Leistungserfassung unerlässlich.

Auf Moodle finden Sie viele spannende und nützliche Dinge, die Ihnen für das Absolvieren des Seminars hilfreich sein werden. Lassen Sie sich überraschen, die eine oder andere Neuigkeit könnte ja auch für Sie dabei sein.

Darüber hinaus soll für dieses Seminar vor allem das Programm **Zoom** Anwendung finden. Ihr Dozent wird Sie nach erfolgter Anmeldung zu einer solchen e-teaching Sitzung einladen und das Seminar statt bisher in den Räumlichkeiten der Universität digital durchführen. Die angegebenen Termine der Sitzungen bleiben somit bestehen.

Hinweise zu Umgang und Handhabung von Zoom und anderen Anwendung findenden Online-Applikationen finden Sie ebenfalls in Moodle.

Literatur

- Asendorpf, J. B., Banse, R. & Neyer, F. J. (2017). (2., vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Hogrefe. <https://doi.org/10.1024/85617-000>
- Bauer, J. (2007). Beziehungen gestalten, Konflikte entschärfen. Coaching für Lehrerguppen. *Psychologie heute compact*, (16), 90–95. Ein Manual. Zugriff am 04.02.2019.
- Bauer, J. (2010). Die Bedeutung der Beziehung für schulisches Lehren und Lernen. Eine neurobiologisch fundierte Perspektive. *Pädagogik*, 62 (7 - 8).
- Bauer, J. (2017). Die pädagogische Beziehung: Neurowissenschaften und Pädagogik im Dialog. Ein Überblick unter besonderer Berücksichtigung der Vorschulzeit. *Lehren & Lernen*, (1).

<https://intushochdrei.de/>

Leistungsnachweis

3 – Modulabschluss-Portfolioprfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)

Bemerkung

Aufgrund der aktuellen Maßnahmen der Uni Potsdam im Sinne der Eindämmung des Corona-Virus wird das Seminar „Pädagogische Interaktion in Unterricht und Schule“ im Sommersemester 2020 bis auf weiteres online per Moodle und wöchentlichen Zoom-Sitzungen stattfinden. Die erste Zoom-Konferenz findet am 27. April von 10-12 Uhr statt. Informationen zur Teilnahme und Durchführung werden per Email an alle Studierenden, die sich in PULS für diese Veranstaltung angemeldet haben, am 23. April um 11 Uhr verschickt.

Bitte belegen Sie nur eine der angebotenen Gruppen, damit Sie von Beginn an durch die betreffenden Lehrenden kontaktiert werden. Wir werden alle Studierenden zu den Seminaren zulassen, Doppelbelegungen sind also hinderlich.

Wir freuen uns auf darauf, neue Wege in der Interaktion mit ihnen zu beschreiten!

Lerninhalte

- Beziehungen zu und mit Schüler*innen gestalten
- Gruppe und Gruppendynamik
- Rollentheorie
- Konflikte und Umgang mit Konflikten
- Classroom Management - was gehört dazu?
- Agieren versus reagieren

Kurzkomentar

Im Seminar erfolgt eine theoretische und handlungsnahe Auseinandersetzung mit der Gestaltung pädagogischer Interaktionen und Beziehungen in Unterricht und Schule. Dabei wird neben wissenschaftlicher Literatur auch auf ein videobasiertes Online-Tutorial der Helga-Breuninger-Stiftung *Intus Hoch Drei* zurückgegriffen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6142 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

81556 S - Vielfalt und Identität im Unterricht thematisieren: Ein praxisorientiertes Seminar

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.12	20.04.2020	Prof. Dr. Linda Juang, Sharleen Pevec

Kommentar

Wir werden das Semester mit einem online-basierten Format beginnen. Am 24. April werden wir allen, die sich für den Kurs angemeldet haben, per E-Mail weitere Informationen zukommen lassen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an Prof. Juang unter juang@uni-potsdam.de oder an Frau Pevec unter pevec@uni-potsdam.de. Wir hoffen, dass alle sicher und gesund bleiben.

Originalplan:

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis steht im Mittelpunkt des Seminars. Zu Beginn des Semesters werden gemeinsam relevante Ansätze und Theorien zum Umgang mit vielfältigen Klassen erarbeitet und diskutiert. In den kommenden Wochen wird den Studierenden ein 8-wöchiges Schulprojekt vorgestellt und die Aktivitäten von ihnen selbst durchgeführt und reflektiert. Parallel werden sie darauf vorbereitet, ausgewählte Projektaktivitäten selbst in der 7. Klasse einer Kooperationsschule durchzuführen oder zu beobachten. Die Praxiserfahrungen werden abschließend in der Seminargruppe reflektiert und mit den theoretischen Inhalten verknüpfend diskutiert.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

3 LP (Bildungswissenschaften für Lehramtler der Sekundarstufen, Bachelor ab 2013/14)
2 LP (Erziehungswissenschaftliche Studien für Lehramtler, Master ab 2011/12) (4 LP mit Hausarbeit)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6142 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

 81645 S - Hochbegabung und schulische Begabtenförderung in der Sekundarstufe

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.29	23.04.2020	Prof. Dr. Miriam Vock

Bemerkung

Das Seminar wird bis auf weiteres Online stattfinden.

Wenn Sie sich über PULS angemeldet haben, erhalten Sie weitere Informationen zum Zugang zu benötigtem Material auf Moodle.

Die Veranstaltung beginnt am 30.4.20.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6142 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

M 5 - Bildung, Erziehung und Sozialisation **79248 V - Teaching to diverse classrooms**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	Einzel	N.N.	21.04.2020	Prof. Dr. Linda Juang
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstat	28.04.2020	Prof. Dr. Linda Juang

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6151 - Vorlesung - 3 LP (benotet)

 79249 V - Adolescent Diversity

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	08:00 - 10:00	Einzel	N.N.	22.04.2020	Prof. Dr. Linda Juang
1	V	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstat	29.04.2020	Prof. Dr. Linda Juang

Kommentar

We will not be meeting in person this semester until we are notified it is possible. We will start off the semester with online lectures and short activities that I will post on Moodle every week. On April 24 I will email everyone who has signed up for the class. I will provide more information about the class and the short introductory lecture. I hope everyone stays safe and healthy. Please email me at juang@uni-potsdam.de if you have any questions. Take care.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6151 - Vorlesung - 3 LP (benotet)

 79469 V - Bildungsstruktur Deutschlands

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	2.10.0.25	20.04.2020	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Liebe Studierende,

diese Vorlesung wird als asynchrone und teilweise synchrone (Mo 8.00 - 10.00) angeboten. Material wird eingestellt in moodle. Bitte schauen sie sich die Einführungspowerpoint an. Dort finden sie viele Informationen.

Es wird kein PW darauf gelegt werden.

W. Lauterbach

Inhalt:

Um verlässliche Aussagen über die Bildungsstruktur einer Bevölkerung, den individuellen Bildungserwerb sowie die Besonderheit der nationalen Bildungsorganisationen in einem internationalen Kontext tätigen zu können, ist es sinnvoll langfristige Entwicklungen und Zusammenhänge jenseits parteipolitischer Äußerungen, die immer wieder in aufgeregter Form in 4-jährigen Abschnitten geäußert werden, zu erfassen. Diese langfristige Entwicklung wird in den Bildungswissenschaften durch die Analyse der Bildungsstruktur einer Gesellschaft vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden Informationen zur Verfügung gestellt, die der Entwicklung bildungspolitischer Programme sowie der Verfassung rechtsstaatlich fundierter Gesetze dienen. Die rationale Evaluation des Bildungserwerbs vom Kinde bis zum jungen Erwachsenen und der Organisation des Bildungssystems setzt solide Informationen über die Wirkung von Bildungsinstitutionen, die Handlungen von Eltern und die soziale Lage bestimmter gesellschaftlicher Zielgruppen voraus. Solche Informationen werden durch Analysen der Bildungsstruktur gewonnen und durch das System von Bildungsindikatoren zur Verfügung gestellt.

Die Vermittlung derartiger Kenntnisse ist Ziel dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung organisiert und am Ende der Veranstaltung wird als Leistungserfassungsprozess eine Klausur angeboten. Literatur und Power-Point Charts werden in der Veranstaltung pro Sitzung auf der Onlineplattform "Moodle" bereitgestellt.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung angegeben.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6151 - Vorlesung - 3 LP (benotet)

79470 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	20.04.2020	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Liebe Studierende,

diese Veranstaltung wird als online synchrones Seminar angeboten werden. Wir werden am Montag den 20.04. beginnen.

Vermutlich mit viel organisatorischem. Bitte schauen sie einfach auf die Einführungspowerpoint bei moodle.

W. Lauterbach

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79478 S - International educational expansion – Persisting inequalities in the schooled society?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.29	23.04.2020	Dr. Steve Enrich
1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.15	12.06.2020	Dr. Steve Enrich
Kommentar							
Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education. Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children. However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process? In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.							
Literatur							
• Baker, David P. (2014): <i>The Schooled Society</i>. Stanford: Stanford University Press. • Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer. • Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305. • Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag. • Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7. • Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36-48.							
Leistungsnachweis							
Leistungspunkteerwerb :							
• presentation (case study): 2 LP • portfolio: 4 LP • essay: 1 LP							
Bemerkung							
IMPORTANT NOTE: The seminar will be held in English.							

Kurzkommentar

Dear participants,

we'll start the meeting as scheduled at 12:15!

Please enter Zoom.

You'll find the details on moodle:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23013#section-0>

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79593 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.12	21.04.2020	Jana Jung

Kommentar

Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung versucht Bezüge zwischen verschiedenen Forschungsgebieten herzustellen und mit Hilfe dieser den langfristigen Bildungsverlauf und -erfolg von Individuen zu erklären. Neben Bereichen der Bildungssoziologie, Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften werden auch erziehungswissenschaftliche Aspekte in diesem Forschungsbereich integriert.

In dem Seminar werden aktuelle Themen und Fragen der sozialwissenschaftlichen Bildungsforschung diskutiert. Dazu zählt neben der zentralen Rolle der sozialen Herkunft auch die Rolle und Funktion der Schule sowie die Bedeutung von Schülerhabitus und Schulkultur.

Wir werden uns zunächst damit auseinandersetzen, was sozialwissenschaftliche Bildungsforschung eigentlich ist und welche Dimensionen der Begriff Bildung umfasst. Danach werden wir uns die gängigen Theorien anhand praktischer Beispiele (aus Fernsehdokumentationen) erarbeiten und an den konkreten Fallbeispielen anwenden.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Dazu werden wir uns in einer ersten Sitzung zu einer Online-Konferenz (aller Voraussicht nach mit "Zoom") treffen. Das Seminar wird so gestaltet sein, dass Arbeitsaufträge individuell bearbeitet und dann über Moodle zusammengetragen und diskutiert werden. Zur gemeinsamen Diskussion werden wir uns regelmäßig in Online-Konferenzen treffen.

Sollten Sie an dem Seminar teilnehmen wollen, schreiben Sie mir bitte bis zum Abend des 20.04. eine Email, damit wir die erste Sitzung organisieren können.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79598 S - Persistente Geschlechterungleichheiten im Bildungs- und Statuserwerb? Befunde aus der Sozialwissenschaftlichen Bildungsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	20.04.2020	Marie Wohlbrandt

Kommentar

Längst schon haben Mädchen Jungen in puncto Bildung nicht nur ein- sondern oftmals sogar überholt. In Deutschland erreichen bereits mehr Mädchen als Jungen das Abitur und beginnen ein Studium. Ähnliches ist für andere hochgebildete Gesellschaften m.E. zu verzeichnen. Doch führt dies auch gleichzeitig zu ähnlichen Renditen in Form von attraktiven, gut bezahlten Jobs und Karrieren für Männer und Frauen? Die sozialwissenschaftliche Forschung ist sich einig darin, dass weiterhin signifikante Unterschiede in Bildungsergebnissen nach Geschlecht bestehen und liefert vielfältige Erklärungen hierfür. Diese Erklärungen sind indes nicht immer eindeutig. Insbesondere der Einfluss der sozialen Herkunft auf Bildungserwerb und Bildungsergebnisse nach Geschlecht ist bisher noch zu wenig beachtet worden. Im Seminar wird folglich der Genese und den Effekten geschlechterspezifischen Bildungserwerbs in Abhängigkeit von der sozialen Herkunft nachgegangen, um zu klären, wie „gleich“ Bildungs- und Berufschancen für Mädchen und Jungen heute sind. Dabei wird auf Befunde und Theorien aus der internationalen Forschung zurückgegriffen und anhand von Vergleichs- und Länderstudien ein tiefer Einblick in den Stand der Forschung erarbeitet. Neben Geschlechterunterschieden in der Teilnahme und den Effekten von formalen Bildungsabschlüssen wird auch der non-formalen/informellen Bildungspartizipation Rechnung getragen.

Literatur

- Breen, Richard, Ruud Luijkx, Walter Müller and Reinhard Pollak. 2012. "Bildungsdisparitäten Nach Sozialer Herkunft Und Geschlecht Im Wandel - Deutschland Im Internationalen Vergleich." in *Soziologische Bildungsforschung*, Sonderheft 52 Kölner Zeitschrift Für Soziologie Und Sozialpsychologie, edited by R. Becker and H. Solga. Wiesbaden: Springer.
- DiPrete, Thomas A. and Claudia Buchmann. 2013. *The Rise of Women: The Growing Gender Gap in Education and What It Means for American Schools*. New York: Russell Sage Foundation.
- Hadjar, Andreas and Sandra Hupka-Brunner, eds. 2013. *Geschlecht, Migrationshintergrund Und Bildungserfolg*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa Verlag.
- Helbig, Marcel. 2012. *Sind Mädchen Besser? Der Wandel Geschlechtsspezifischen Bildungserfolgs in Deutschland*. Frankfurt, New York: Campus.
- Lühe, Josefine, Michael Becker, Marko Neumann and Kai Maaz. 2017. "Zur Bedeutung Der Sozialen Herkunft Für Geschlechterunterschiede Im Bildungserfolg." *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation* 37(4):416-36.
- Smyth, Emer. 2018. "Gender and School-to-Work Transitions Research." Pp. 1-14 in , edited by R. A. Scott and M. Buchmann: John Wiley & Sons.

Leistungsnachweis

- Hausarbeit: 3 LP
- Portfolio: 3 LP
- (Präsentation (ca. 20 min.): 3 LP)
- Alternative digitale Leistungsnachweise
-

Bemerkung

Veranstaltung wird vorläufig im Onlineformat stattfinden. Bei Interesse an Teilnahme bitte im Vorfeld per Mail bei mir anmelden, um Moodlezugang zu erhalten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79600 S - Was ist der Wert von Bildung - Eine kritische Einführung in die Bildungsökonomie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	24.04.2020	Hartwig Hümme

Kommentar

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung Bildung für die Gesellschaft und das Individuum hat und welchem Wandel diese unterlag und immer noch unterliegt. Den aktuell ist des Öfteren von einer Ökonomisierung der Bildung zu lesen. Aber was hat es damit auf sich? Um dies zu beantworten, beschäftigen wir uns mit verschiedenen Diskursen innerhalb der Sozialwissenschaften. Dies geschieht zum Teil auf Grundlage der Kontroversen rund um die Pisa-Studie. So werden in diesem Seminar sowohl bildungsökonomische als auch andere sozialwissenschaftliche Forschungsfelder, mit ihren sehr unterschiedlichen Theorien behandelt.

Nach einer gemeinsamen online Einführungsveranstaltung wird in Gruppen von drei bis vier Studierenden semesterbegleitend ebenfalls online an einem Positionspapier gearbeitet. Inhalte hierfür werden auf die unterschiedlichsten Art und Weisen von den Studierenden in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen und Methoden erarbeitet. Es wird kein regelmäßiges wöchentliches Seminar abgehalten, nach der Einführungsveranstaltung gibt es noch drei online Treffen aller TeilnehmerInnen auf der Video-Meeting Plattform Zoom.

Dieses Konzept bleibt auch bestehen, wenn Präsenzveranstaltungen wieder möglich sein sollten. Wenn es die Umstände im Juli erlauben, wird die letzte Veranstaltung in Golm vor Ort stattfinden.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne per Mail an mich wenden oder ausnahmsweise auch per Handy.

Hartwig Hümmel; E-Mail: huemme@uni-potsdam.de; Tel.: 0151/22094400

Unter folgenden Link kommt ihr zu Moodle-Kurs für das Seminar (<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22616>). Dort habt ihr die Möglichkeit euch vorab den Seminarplan herunterzuladen. Für die Positionspapiere existiert ein zweiter Moodle-Kurs. Zugriff auf diesen erhaltet ihr nach der Einführungsveranstaltung am 24.04.2020.

Verwendet werden für dieses Seminar Onlinetools wie z. B. Zoom, Kahoot, Moodle, Padlet usw.

Literatur

- Weiß, Manfred (2008): Stichwort: Bildungsökonomie. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. July 2008, Volume 11, Issue 2.
- Hummelsheim, S.; Timmermann, D. (2010): Humankapital und Bildungsrendite – Die Perspektive der Wirtschaftswissenschaften. In: Barz, H. (Hrsg.): Handbuch Bildungsfinanzierung, S.123-133. Wiesbaden.
- Höhne, Thomas (2012): Ökonomisierung von Bildung. In: Bauer et al.: Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden.
- Tenorth, H.-E. (2016): Bildungstheorie und Bildungsforschung, Bildung und kulturelle Basiskompetenzen – ein Klärungsversuch, auch am Beispiel der PISA-Studien. In: Empirische Bildungsforschung – Der kritische Blick und die Antwort auf die Kritiker. ZfE Sonderheft 31

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79602 S - Soziale Ungleichheiten im postschulischen Bildungsbereich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.0.11	20.04.2020	Matthias Sandau
2	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	23.04.2020	Matthias Sandau

Kommentar

In diesem Seminar werden anhand aktueller Literatur der Zustand und die Gründe sozialer Ungleichheiten im postschulischen Bildungsbereich (Studium, berufliche Ausbildung und Weiterbildung) tiefergehend untersucht. Nach der Vermittlung theoretischer Grundlagen wird im späteren Verlauf der aktuelle Forschungsstand genauer betrachtet. Einflüsse der sozialen Herkunft, des Geschlechts oder der ethnischen Herkunft auf Studienentscheidung, Studienverbleib, Ausbildungswahl oder Weiterbildungsbeteiligung sind hierbei von zentraler Bedeutung. Zugleich werden wir uns überlegen, welche Möglichkeiten bestehen, entsprechende Ungleichheiten bereits im Rahmen der schulischen Bildung zu reduzieren.

Das Seminar findet online statt. Den Großteil der Sitzungen werden wir als Onlinekonferenzen zu festen Terminen (Mo oder Do 14-16 Uhr) abhalten. In diesem Rahmen werden wir uns fragen, wie eine gerechte Verteilung von Bildung aussehen könnte, inwiefern Bildung ungleich verteilt ist und vor allem welche Ursachen hinter diesen Ungleichheiten stecken. Darüber hinaus findet das gesamte Seminar in moodle statt. Alle Inhalte des Seminars und der Sitzungen werden dort festgehalten. So werden in moodle theoretische Begriffe anhand eines Glossars erarbeitet und zentrale Texte vor der Sitzung in Foren diskutiert.

Für die Teilnahme an den Sitzungen benötigt ihr den **Link für die Onlinekonferenz** und das **PW für moodle**. Schreibt bitte eine kurze Bestätigung mit Name und Studiengang an matthias.sandau@uni-potsdam.de. Ihr erhalten dann spätestens bis zum 19.4. alle notwendigen Informationen.

Literatur

Becker, Rolf (2017): Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Vortrag mit Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

 79604 S - Vernunft und Menschlichkeit. Das pädagogische Reformprogramm der Philanthropen am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	2.24.0.50	08.05.2020	Dr. Anke Lindemann
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.12	19.06.2020	Dr. Anke Lindemann
1	B	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	2.24.0.50	20.06.2020	Dr. Anke Lindemann
1	B	So	10:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	21.06.2020	Dr. Anke Lindemann

Kommentar

Überzeugt von der Vernünftigkeit und Erziehbarkeit aller Menschen entwickelten die Philanthropen ein Erziehungsprogramm, das Menschenliebe als wichtigste Voraussetzung für gelingende Erziehung bestimmte. Aufgabe von Bildung und Erziehung war es, dass das Individuum befähigt wurde, sein Leben praktisch bewältigen zu können, dabei glücklich zu sein und zugleich dem Gemeinwohl zu dienen. Die zu diesem Zweck entwickelten innovativen Unterrichtsreformen, die in privaten wie öffentlichen Schulen erprobt wurden, nahmen die wesentlichen Ideen der um 1900 entstandenen Reformpädagogik vorweg.

Wir werden im Seminar Theorie und Praxis des Philanthropismus aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Dabei werden als wichtige Vertreter insbesondere Basedow, Campe, Salzmann und von Rochow behandelt, an denen auch der neuzeitlich-moderne Erziehungskonflikt zwischen der gesellschaftlichen Brauchbarkeit (Gemeinnützigkeit, Sittlichkeit) und der individuellen Freiheit (Selbstentfaltung, Glücksstreben) problematisiert werden soll.

Literatur

- Herrmann, Ulrich (1979): Die Pädagogik der Philanthropen. In: Hans Scheuerl (Hg.): Klassiker der Pädagogik. Bd. 1. Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer. München, S. 135-158.
- Schmitt, Hanno (2005): Die Philanthropine - Musterschulen der pädagogischen Aufklärung. In: Notker
- Hammerstein und Ulrich Herrmann (Hg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. II. 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München, S. 262-277.
- Schmitt, Hanno (2003): Pädagogen im Zeitalter der Aufklärung - die Philanthropen: Johann Bernhard Basedow, Friedrich Eberhard von Rochow, Joachim Heinrich Campe, Christian Gotthilf Salzmann. In: Heinz-Elmar Tenorth (Hg.): Klassiker der Pädagogik. Bd. 1: Von Erasmus bis Helene Lange. München, S. 119-143

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

 79609 S - Rechtsextremismus unter Jugendlichen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	22.04.2020	Prof. Dr. Wilfried Schubarth

Kommentar

Rechtsextremismus und Rechtspopulismus sind eine Bedrohung für die Demokratie. Rechtsextremismus ist zwar kein „Jugendphänomen“, dennoch tritt es unter Jugendlichen, gerade in Ostdeutschland, besonders auffällig in Erscheinung. Während es im ersten Teil des Seminars anhand empirischer Studien um Erscheinungsformen und Erklärungsansätze geht, sollen im zweiten Teil (außer)schulische Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus vorgestellt und diskutiert werden. Schwerpunkte sind auch neue Phänomene wie Hate Speech und der Vergleich mit anderen Extremismen, z. B. Salafismus. Angeleitet vom Dozenten werden von Studierenden didaktisch gut konzipierte Seminargestaltungen erwartet.

Literatur

- Hasse, J./Rosenthal, G. (Hg.) (2013): Wider die Gleichgültigkeit. Bonn
- Schubarth, W. (Hg.) (2014): Nachhaltige Prävention von Kriminalität. Potsdam
- Schubarth/W./Stöss, R. (Hg.) (2001): Rechtsextremismus in der BRD. Eine Bilanz. Opladen

Leistungsnachweis

3 LP (Referat/Seminar)

Bemerkung

Das Seminar wird als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) durchgeführt.

Die Leistungserfassung erfolgt über regelmäßige Kontroll- und Reflexionsfragen, Diskussionsforen und eine wissenschaftliche Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

 79610 V - Einführung in Sozialisationstheorien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.0.01	23.04.2020	Prof. Dr. Wilfried Schubarth

Kommentar

Sozialisationstheorien thematisieren das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Die Vorlesung führt in grundlegende Sozialisationstheorien und -bereiche ein und stellt empirische Befunde und Konzepte zu Fragen von Sozialisation und Erziehung dar. Folgerungen für pädagogisches Handeln werden abgeleitet. Die Leistungsfeststellung erfolgt durch eine Klausur.

Literatur

- Horstkemper, M./Tillmann, K.-J.: Sozialisation und Erziehung in der Schule. Bad Heilbrunn 2016
- Niederbacher, A./Zimmermann, P.: Grundwissen Sozialisation. Wiesbaden 2011
- Hurrelmann, K./Bauer, U.: Einführung in die Sozialisationstheorie. Weinheim 2015

Leistungsnachweis

Klausur 3 LP

Bemerkung	
Die Vorlesung wird als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) durchgeführt, einschl. Reflexionsfragen und Diskussionsforen. Die Leistungserfassung erfolgt über eine Klausur am 23.07.	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	6151 - Vorlesung - 3 LP (benotet)

79611 S - Gewalt und Mobbing an Schulen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.24.0.50	20.04.2020	Prof. Dr. Wilfried Schubarth

Kommentar							
Gewalt und Mobbing von Kindern und Jugendlichen erregen immer wieder die Öffentlichkeit. Doch was berichten einschlägige empirische Studien zu Ausmaß, Ursachen und Lehrerreaktionen? Und welche wirksamen Gegenstrategien, insbesondere Präventions- und Interventionsprogramme, gibt es? Diesen Fragen geht das Seminar anhand aktueller Studien und schulischer Präventions- und Interventionskonzepte nach. Angeleitet vom Dozenten werden von Studierenden didaktisch gut konzipierte Seminargestaltungen erwartet.							

Literatur							
• Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 • Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 • Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016							

Leistungsnachweis							
3 (Referat/Seminar)							

Bemerkung							
Das Seminar wird als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) durchgeführt. Die Leistungserfassung erfolgt über regelmäßige Kontroll- und Reflexionsfragen, Diskussionsforen sowie eine wissenschaftliche Hausarbeit.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)						

79614 S - Leistungserziehung und Leistungsbewertung in der Schule Seminar							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.05	23.04.2020	Dr. Andreas Seidel

Kommentar							
Schule und Leistung sind untrennbar miteinander verbunden. Das Beurteilen und Benoten der Leistung stellt dabei nicht nur eine notwendige, sondern auch eine sehr schwierige und in sich widersprüchliche Anforderung an Lehrerinnen und Lehrer dar. Im Seminar sollen Fragen zum Verständnis von Leistung in der Schule und zu Verfahren und Problemen ihrer Überprüfung und Beurteilung in den Mittelpunkt gestellt werden. Dabei wird deutlich zu machen sein, dass der Lehrer zunächst vor der Aufgabe steht, Leistung zu erzeugen und erst nachrangig gefordert ist, diese zu messen und zu bewerten. Theorie und Praxis von Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung werden kritisch diskutiert.							

Literatur							
• Jürgens, E.; Sacher, W. (2000). Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung: schulpädagogische Grundlegung und Anregungen für die Praxis. Neuwied; Kriftel. • Winter, F. (2016). Leistungsbewertung - Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Baltmannsweiler (7. Aufl.)							

Leistungsnachweis

- 2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP
- Referat/ Hausarbeit (benotet)

Bemerkung

Das Seminar wird als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) durchgeführt.

Die Leistungserfassung erfolgt weitgehend über regelmäßige Kontroll- und Reflexionsfragen, Diskussionsforen sowie eine wissenschaftliche Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79619 BL - Mobbing in der Schule: Erkennen, Handeln, Vorbeugen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.04	24.04.2020	Dr. Sebastian Wachs
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.04	12.06.2020	Dr. Sebastian Wachs
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.04	13.06.2020	Dr. Sebastian Wachs
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.04	26.06.2020	Dr. Sebastian Wachs
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.04	27.06.2020	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Mobbing an Schulen ist unbestritten ein sehr altes Phänomen, das vermutlich existiert, seitdem es die Institution Schule gibt. Vergleichsweise neu ist jedoch die wissenschaftliche Erforschung Mobblings und die damit einhergegangene Erkenntnis, dass es sich bei Mobbing nicht um eine »Randerscheinung des Erwachsenwerdens« oder um Konflikte handelt, die selbstständig unter den beteiligten Heranwachsenden ausgehandelt werden sollten. Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der Mobbing-Problematik zu vermitteln und Möglichkeiten der Intervention und Prävention aufzuzeigen. Dabei werden die drei Themenbereiche »Erkennen«, »Handeln« und »Vorbeugen« unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse der Mobbing-Forschung bearbeitet. Studierende sollen durch das Seminar befähigt werden, Mobbing zu erkennen, professionell auf Mobbing-Vorfälle zu reagieren und im besten Fall Maßnahmen zu treffen, damit Mobbing erst gar nicht auftritt.

HINWEIS:

Das Seminar wird als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) asynchron durchgeführt. Die Leistungserfassung erfolgt über Kontroll-, Reflexionsfragen und eine wissenschaftliche Hausarbeit.

Nach der Zulassung am kommenden Freitag erhalten Sie eine E-Mail mit Zugangsdaten zu dem Moodle-Kurs mit allen Materialien.

Literatur

- Jimerson, S. R., Swearer, S. M., & Espelage, D. L. (Hrsg.). (2009). . New York: Routledge.
- Scheithauer, H., Hayer, T., & Petermann, F. (2003). . Göttingen: Hogrefe, Verlag für Psychologie.
- Wachs, S., Hess, M., Scheithauer, H. & Schubarth, W. (2016.): . Stuttgart: Kohlhammer

Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79621 S - Erziehungs- und Sozialisationsprozess von Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.05	20.04.2020	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind heute ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebens- und Alltagswelt Jugendlicher. IKT werden dabei zur Sozialisationsinstanz, die gewisse Chancen aber auch Risiken in sich birgt. Neben Erfahrung mit Online-Gewalt (u. a. Cybergrooming, Cyberbullying) können problematische Online-Verhaltensweisen unter Jugendlichen wie z. B. Sexting oder Internetsucht beobachtet werden. Das Seminar gibt einen Überblick über den internationalen Forschungsstand zu Online-Risiken unter Jugendlichen. Dabei wird auch näher auf bestehende Interventions- und Präventionsansätze und deren Stärken und Schwächen eingegangen. Außerdem soll geklärt werden, welche Rolle der Schule, den Peers und der Familie derzeit bei der Medienerziehung/ Medienkompetenzentwicklung zukommt und in Zukunft zukommen kann.

HINWEIS:

Das Seminar wird als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) asynchron durchgeführt. Die Leistungserfassung erfolgt über Kontroll-, Reflexionsfragen und eine wissenschaftliche Hausarbeit.

Nach der Zulassung am kommenden Freitag erhalten Sie eine E-Mail mit Zugangsdaten zu dem Moodle-Kurs mit allen Materialien.

Literatur

- Jimerson, S. R., Swearer, S. M., & Espelage, D. L. (Hrsg.). (2009). . New York: Routledge.
- Scheithauer, H., Hayer, T., & Petermann, F. (2003). . Göttingen: Hogrefe, Verlag für Psychologie.
- Wachs, S., Hess, M., Scheithauer, H. & Schubarth, W. (2016.). . Stuttgart: Kohlhammer.

Leistungsnachweis

- 2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP
- Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79628 S - Mobbing in der Schule: Erkennen, Handeln, Vorbeugen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	21.04.2020	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Mobbing an Schulen ist unbestritten ein sehr altes Phänomen, das vermutlich existiert, seitdem es die Institution Schule gibt. Vergleichsweise neu ist jedoch die wissenschaftliche Erforschung Mobblings und die damit einhergegangene Erkenntnis, dass es sich bei Mobbing nicht um eine »Randerscheinung des Erwachsenwerdens« oder um Konflikte handelt, die selbstständig unter den beteiligten Heranwachsenden ausgehandelt werden sollten. Ziel des Seminars ist es, Grundlagen der Mobbing-Problematik zu vermitteln und Möglichkeiten der Intervention und Prävention aufzuzeigen. Dabei werden die drei Themenbereiche »Erkennen«, »Handeln« und »Vorbeugen« unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse der Mobbing-Forschung bearbeitet. Studierende sollen durch das Seminar befähigt werden, Mobbing zu erkennen, professionell auf Mobbing-Vorfälle zu reagieren und im besten Fall Maßnahmen zu treffen, damit Mobbing erst gar nicht auftritt.

HINWEIS:

Das Seminar wird als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) asynchron durchgeführt. Die Leistungserfassung erfolgt über Kontroll-, Reflexionsfragen und eine wissenschaftliche Hausarbeit.

Nach der Zulassung am kommenden Freitag erhalten Sie eine E-Mail mit Zugangsdaten zu dem Moodle-Kurs mit allen Materialien.

Literatur

- Jimerson, S. R., Swearer, S. M., & Espelage, D. L. (Hrsg.). (2009). . New York: Routledge.
- Scheithauer, H., Hayer, T., & Petermann, F. (2003). . Göttingen: Hogrefe, Verlag für Psychologie.
- Wachs, S., Hess, M., Scheithauer, H. & Schubarth, W. (2016.). . Stuttgart: Kohlhammer

Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79629 S - Entwicklung von medienpädagogischen Angeboten in schulischen und außerschulischen Kontexten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.12	21.04.2020	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Vor dem Hintergrund der digitalen Revolution ist Medienbildung heute mehr denn je Teil pädagogischer Arbeit im schulischen und außerschulischen Kontext. Eine Herausforderung kann darin gesehen werden, wie es Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften gelingen kann, die zahlreichen thematischen, didaktischen, partizipativen und gestalterischen Möglichkeiten auszuschöpfen, um Heranwachsenden die erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln, die für einen selbstbestimmten, reflexiven, sozial verantwortlichen und kreativen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien erforderlich sind. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns zunächst einmal mit den Fragen beschäftigen, welche Handlungsfelder der Medienbildung existieren, was Ziele medienpädagogischer Angebote sein können, worin Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen (z.B. Kinder, Jugendliche) bestehen und welche Erfolgsindikatoren und Qualitätsmerkmale von medienpädagogischen Angeboten bekannt sind. Im weiteren Verlauf des Seminars soll dann ein eigenes medienpädagogisches Angebot (Projektwoche, Thementag, Unterrichtseinheit, Workshop) entwickelt werden. Diese konzeptionellen Entwicklungen können auch in der Praxis erprobt werden und somit z.B. als Grundlage für Abschlussarbeiten dienen.

HINWEIS:

Das Seminar wird als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) asynchron durchgeführt. Die Leistungserfassung erfolgt über Kontroll-, Reflexionsfragen und eine wissenschaftliche Hausarbeit.

Nach der Zulassung am kommenden Freitag erhalten Sie eine E-Mail mit Zugangsdaten zu dem Moodle-Kurs mit allen Materialien.

Literatur

- Moser, Heinz (2019). *Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im digitalen Zeitalter*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Süß, D., Lampert, C., & Trültzsch-Wijnen, C. W. (2018). . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Klimsa, A. (2007). *Prävention und Medienpädagogik: Entwicklung eines Modells der medienpädagogischen Präventionsarbeit*. Göttingen: Cuvillier Verlag.
- Knaus, T. Meister, D.M., Narr, K. (2018). *Futurelab Medienpädagogik. Qualitätsentwicklung - Professionalisierung - Standards*. München: kopaed.

Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79630 BL - Die Studieneingangsphase optimieren – aber wie?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

In diesem Lehrforschungsseminar geht es um Erkundungen zur Studieneingangsphase und um deren mögliche Verbesserung auf Basis eigener kleiner empirischer Studien. Dazu werden – nach einer kurzen Einführung sowohl in die „Studieneingangs- und Studienabbruchsforschung“ als auch in die methodischen Grundlagen qualitativer Sozialforschung - mittels qualitativer Verfahren (Interviews) empirisch fundierte Aussagen zum Studieneingang gewonnen und entsprechende Empfehlungen zur Optimierung des Studieneingangs abgeleitet. Ziel der Veranstaltung ist es folglich, mit qualitativen Methoden praxisorientiert vertraut zu werden und mithilfe eigener kleiner Untersuchungen einen Beitrag zur verbesserten Gestaltung des Studieneingangs am Beispiel der Universität Potsdam zu leisten.

Literatur

- Bosse, E. u.a. (2019): *Gelingendes Studieren in der Studieneingangsphase*. Hamburg: Universitätsdruckerei.

- Heublein, U. u.a. A. (2017): Zwischen Studierenerwartungen und Studienwirklichkeit, Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen. (Forum Hochschule 1|2017). Hannover: DZHW.
- Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12., überarb. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Schubarth, W./ Mauermeister, S./ Schulze-Reichelt, F. Seidel/ A. (Hrsg.) (2019): Alles auf Anfang! Befunde und Perspektiven zum Studieneingang. Universitätsverlag Potsdam.

Bemerkung

Was die Durchführung des Seminars in Anbetracht der derzeitigen Umstände als Folge der Corona-Epidemie betrifft, so wird die erste gemeinsame Sitzung statt in den Räumlichkeiten auf dem Uni-Campus Golm im Freien stattfinden, um ein erstes Kennenlernen und einen kurzen persönlichen Austausch zu ermöglichen. Der genaue Treffpunkt wird den Seminarteilnehmer*innen ein paar Tage vor der ersten Sitzung per Mail zugesandt. Dort wird mit den Seminarteilnehmer*innen über die Art der Durchführung der weiteren Sitzungen (ob online, z. B. über Zoom, Telefonkonferenzen, Mail-Verkehr etc., oder offline, z. B. im Freien) und den weiteren Ablauf gesprochen, was wiederum von Faktoren wie der Seminargröße und den jeweiligen Projektideen abhängt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79642 S - Ressourcen, Potentiale und Risiken: Diversität im pädagogischen Alltag

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	21.04.2020	Norman Krause

Kommentar

Zu den Aufgaben pädagogischer Fachkräfte gehört, insbesondere seit Einführung der Inklusion und unter der Prämisse der Gleichbehandlung, verschiedene Aspekte von Diversität in ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Die verschiedenen Aspekte sind verbunden mit Ressourcen, Potentialen und Risiken, deren Identifikation für die professionelle pädagogische Arbeit zunehmend bedeutsam wird. Das Wissen über verschiedene Diversitätsmerkmale ist einerseits notwendig, um ressourcenorientiert und unter Berücksichtigung der individuellen Lebenswelt auf Entwicklungsaufgaben und Bildungsprozesse der Heranwachsenden eingehen zu können. Andererseits kann es auch dazu beitragen, dass Vorurteile und Konfliktpotentiale in einer Gruppe frühzeitig erkannt werden. Mithilfe dieses Wissens kann die Fachkraft entsprechend handeln und gruppenbezogener Diskriminierung frühzeitig entgegenwirken.

Dieses Seminar soll den Studierenden einen Raum bieten, sich interessengeleitet mit unterschiedlichen Dimensionen von Diversität auseinanderzusetzen (z.B. ethnische Herkunft, sozioökonomische Faktoren, Gender Diversity, religiöse und politische Vorstellungen, usw.), entsprechende Ressourcen, Potentiale und Risiken zu ergründen und für das pädagogische Handeln zu reflektieren. In Absprache mit dem Dozenten soll dies im Rahmen einer didaktisch konzipierten Seminargestaltung erfolgen.

Literatur

- BMFSFJ (Hrsg.) (2017): 15. Kinder- und Jugendbericht. Berlin: BMFSFJ.
- Groß, E./Zick, A./Krause, D. (2012): Von der Ungleichwertigkeit zur Ungleichheit: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. In: Politik und Zeitgeschichte, 2012, Vol. 16/17, S. 11–18.
- Syring, M./Bohl, T./Treptow, R. (Hrsg.) (2016): YOLO - Jugendliche und ihre Lebenswelten verstehen. Weinheim & Basel: Beltz.

Leistungsnachweis

3 bzw.4 (2+2) LP (Referat/Seminar und Hausarbeit)

Bemerkung

Das Seminar wird als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) durchgeführt.

Die Leistungserfassung erfolgt über regelmäßige Kontroll- und Reflexionsaufgaben, Diskussionsforen sowie eine wissenschaftliche Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79643 B - Prävention und Intervention bei Mobbing							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Do	17:00 - 19:00	Einzel	2.14.0.12	16.04.2020	Dr. Stefan Schanzenbächer
1	B	Fr	09:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.12	05.06.2020	Dr. Stefan Schanzenbächer
1	B	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.12	06.06.2020	Dr. Stefan Schanzenbächer
1	B	Fr	09:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.12	03.07.2020	Dr. Stefan Schanzenbächer
1	B	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	2.14.0.12	04.07.2020	Dr. Stefan Schanzenbächer
Kommentar							
In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.							
Literatur							
- Schanzenbächer, St./Billing, A.: Gewaltfreie Klasse – gewaltfreie Schule. Mülheim 2015 - Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 - Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016							
Leistungsnachweis							
Die Leistungserfassung erfolgt über Kontroll- und Reflexionsfragen, Diskussionsforen sowie eine wissenschaftliche Hausarbeit (sofern Note gewünscht).							
Bemerkung							
Liebe Studierende, die Seminarzulassung erfolgt ab dem 24.04.2020. Dieses Seminar wird ausschließlich als wissenschaftliches Selbststudium im online-Modus (Moodle) stattfinden. Die Block-Veranstaltungen werden also nicht stattfinden, vielmehr wird das Seminarkonzept Ihnen die Möglichkeit geben, relativ zeit- und ortsunabhängig zu arbeiten. Die Einstellung in Moodle erfolgt voraussichtlich im Mai 2020. Sie erhalten dann per Mail die entsprechende Info und das Passwort.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)						

79644 S - Medienbildung in Schule und Unterricht							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 16:00	14t.	2.14.0.29	29.04.2020	Ilka Goetz

Kommentar

Nicht erst mit dem Abschluss des „Digitalpakts“ stellt sich die Digitalisierung als eine außerordentliche Herausforderung für die Schule von heute (und morgen) dar. Unbestritten ist die Forderung nach umfangreichen „digitalen“ Kompetenzen der Schüler*innen ebenso wie die Anerkennung der erforderlichen digitalisierungsbezogenen Kompetenzen der (künftigen) Lehrkräfte. An dieser Stelle setzt das Seminar an und bietet einen kreativen, offenen, diskussions- und anregungsreichen Raum für die Auseinandersetzung mit diesem Gegenstand.

Ausgehend von aktuellen Forschungsergebnissen werden Potenziale und Herausforderungen des Lehrens & Lernens mit und über digitale Medien betrachtet. Ausgewählte Fragen der Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen werden thematisiert, mediendidaktische Aspekte insbesondere hinsichtlich mobiler Endgeräte und des cloudbasierten Arbeitens beleuchtet sowie konkrete Praxisbausteine für die fächerintegrierte Umsetzung des Basiscurriculum Medienbildung entwickelt und diskutiert.

Aktuelle Trends und Herausforderungen der Schulentwicklung werden analysiert und kritisch hinterfragt sowie Perspektiven von Learning Analytics und Künstlicher Intelligenz beleuchtet.

"Kombinierte" Lehrveranstaltung mit der Möglichkeit für Lehrer*innen im Land Brandenburg, diese als Fortbildung zu besuchen.

Hinweis: Die bisherige Planung der Umsetzung in einem Blended-Learning-Format muss natürlich an die allgemeine Gesundheitssituation und die Beschränkungen angepasst werden. Ein Teil der Seminarzeit wird im Rahmen einer Projektarbeit realisiert. Für den 15.05.2020 (Freitag) ist hierfür (bisher) ein Seminartermin vorgesehen, dafür findet am 22.07.2020 keine Veranstaltung statt.

Literatur

- Moser, Heinz (2019): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im digitalen Zeitalter. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schaumburg, Heike; Prasse, Doreen (2019): Medien und Schule. Unterrichten mit Whiteboard, Smartphone und Co: UTB (Studententexte Bildungswissenschaft).
- Tulodziecki, Gerhard; Herzig, Bardo; Grafe, Silke (2019): Medienbildung in Schule und Unterricht. Grundlagen und Beispiele. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79714 BL - Bildung in einer digitalen Welt							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	09:00 - 15:00	Einzel	2.05.0.11	24.04.2020	Christian Richter
1	B	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	2.05.0.11	08.05.2020	Christian Richter
1	B	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	2.05.0.11	15.05.2020	Christian Richter
1	B	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	2.05.0.11	29.05.2020	Christian Richter

Kommentar

Neben der Weitergabe von fachlichem Wissen wird das Vermitteln von Kompetenzen zur Orientierung im Informations(über)angebot und zur Nutzung der vielfältigen Medienarten zu einer zunehmend wichtigeren und zentraleren Aufgabe von Bildungseinrichtungen. Doch was genau steckt hinter dem inflationär gebrauchten Begriff „Digitalisierung“? Wie kann dieser in der pädagogischen Arbeit gelebt werden? Und welche Rolle können und sollen Bildungseinrichtungen in einer digitalen Welt einnehmen?

Das Seminar wird versuchen, einen lebensnahen Überblick zu diesen Fragen zu liefern und sie anhand praktischer Beispiele und Übungen zu erläutern. Hierbei sollen neben klassischen medienpädagogischen Methoden vor allem die Prinzipien der Digitalisierung im Vordergrund stehen und in zeitgemäße Lernräume überführt werden. Das betrifft etwa Fragen des vernetzten Arbeitens, von Open Educational Resources, des Micor-Learnings, aber auch der Gamification oder des intermedialen Erzählens. Diese Aspekte gilt es dann mit den digitalen/medialen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (oder anderen Zielgruppen) zu verknüpfen. Unter anderem werden wir uns mit den Inszenierungsarten und Wirkungsweisen von Gestaltungsmitteln in Film/Fernsehen, typischen YouTube-Formaten, dem Identitätsmanagement in sozialen Netzwerken sowie dem Urheberrecht im Bildungsalltag beschäftigen. Wir werden über Computerspiele, YouTube-Videos und Selfies, aber auch über soziale Netzwerke und Filme sprechen, um stets eine Verbindung zum aktuellen Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen herstellen und anderen Lebenswelten anknüpfen zu können. Darüber hinaus ist es geplant, die Teilnehmer*innen mit kreativen Unterrichtsgestaltungsmöglichkeiten sowie medial-gestützten, kooperativen Lerntools vertraut zu machen.

Der gesamte Ablauf folgt dabei zwei zentralen Fragen: Was können Bildungseinrichtungen von (digitalen) Medien lernen und wie sind zeitgemäße Bildungsräume zu gestalten?

Wir wollen Medienbildung aktiv betreiben, d. h. nicht nur theoretisch über einige Methoden sprechen, sondern diese praktisch ausprobieren und umsetzen. Dies umfasst verschiedene pädagogische Ansätze und didaktische Methoden, aber auch einige digitale Tools, Plattformen und Programme, die wir im Rahmen des Seminars vorstellen und ausprobieren wollen. Dazu werden immer wieder kleinere Aufgaben in freier Form und eigenständig in Kleingruppen zu erfüllen und deren Arbeitsergebnisse bei Moodle hochzuladen sein. Die Aufgaben sollen auch dazu anregen, kooperativ zu arbeiten und sich miteinander abzustimmen. Dies geht in vielen Fällen auch online.

Das Seminar schließt mit der Erstellung eines Praxis-Projekts ab, in dem ein eigenes Konzept für eine medienpädagogische Bildungsveranstaltung (z.B. ein Projekttag an der Schule) zu erarbeiten ist. Es soll soweit aufbereitet sein, dass es direkt umsetzbar ist. Es ist in der letzten Sitzung vorzustellen.

Leistungsnachweis

Das Seminar wird mit der Erstellung eines medienpädagogischen Praxis-Projekts abgeschlossen

Bemerkung

Bitte beachten Sie die genauen Sitzungsdaten. Eine Teilnahme muss an allen Terminen gewährleistet sein.

Wir werden das Seminar online mit Hilfe von Videokonferenzen und einer Reihe von digitalen Tools abhalten. Während der Blocktermine wird es immer wieder Arbeitsphasen geben, in denen Sie Aufgaben allein oder gemeinsam bearbeiten und wir dann die Ergebnisse in der Konferenz besprechen werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

79823 S - Educational Governance und Bildungsorganisationsentwicklung: Ursachen und Auswirkungen bildungsorganisatorischen Wandels im Bildungswesen im internationalen Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende theoretische Konzepte zu Governance und Bildungsorganisation eingeführt, diskutiert und auf konkrete Beispiele aus dem internationalen Raum hin angewendet. Hierbei kommt nationalen Bildungsdebatten ausgelöst durch global educational governance besondere Bedeutung zu. Insbesondere die von der OECD seit dem Jahr 2000 im dreijährigen Turnus durchgeführte internationale Schulleistungsvergleichsuntersuchung PISA (*Programme for International Student Assessment*) sowie die Ergebnisse der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) haben massive Veränderungen in der internationalen und deutschen Bildungspolitik ausgelöst und Bildung weltweit nachhaltig geprägt. Der Blick auf ausgewählte, vermeintliche »PISA-Gewinner« (bspw. Finnland, Japan, Shanghai) und »PISA-Verlierer« (insb. Deutschland) Länder sowie solchen mit stark inklusiven (bspw. Island, Schweden) und stark segregierten Bildungssystemen (insb. Deutschland) soll helfen, bildungsorganisatorische Reformmaßnahmen vor dem Hintergrund bildungspolitischer Externalisation besser einschätzen und bewerten zu lernen. Spezieller Fokus liegt dabei auf der Reduktion bzw. Persistenz von Bildungsungleichheiten.

Das Seminar ist somit nicht nur dem Schwerpunkt Bildungsorganisation und Governance, sondern auch der international vergleichenden, empirischen Bildungsforschung, mit einem Schwerpunkt auf dem Umgang mit Ungleichheiten, insbesondere Diversität und Heterogenität, zugeordnet. Die Studierenden sollen einerseits in die Lage versetzt werden, Entwicklungen im deutschen Bildungssystem aus einer vergleichenden Perspektive heraus kompetent einschätzen zu können und andererseits Kompetenzen im Umgang mit internationalen Daten und Studien erlangen. Darüber hinaus soll ein Verständnis über die Tragweite von Vergleichsstudien und deren Instrumentalisierung als bildungspolitisches Element vermittelt werden.

Literatur

- **Allemann-Ghionda, Cristina (2004):** *Einführung in die Vergleichende Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz.
- **Allemann-Ghionda, Cristina (2013):** *Bildung für alle, Diversität und Inklusion: Internationale Perspektiven*. Paderborn: Schöningh.
- **Langer, Roman & Thomas Brüsemeister [Hrsg.] (2019):** *Handbuch Educational Governance Theorien*. SpringerVS.
- **Meyer, Heinz-Dieter & Aaron Benavot [Hrsg.] (2013):** *PISA, power, and policy: the emergence of global educational governance*. Oxford: Symposium Books.
- **Volante, Louis [Hrsg.] (2017):** *The PISA Effect on Global Educational Governance*. New York: Routledge.
- **Vergleichende Bildungsforschung. Bildung, Nationalstaat und Weltgesellschaft.** In Werner Helsper & Jeanette Böhme (eds.), Wiesbaden: VS Verlag: 1009-1028.
- **Inklusion in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen.** In: Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (Hrsg.), . Opladen: Verlag Barbara Budrich: 15-29.
- **Inclusive Education: Entwicklungen im internationalen Vergleich.** In: Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (Hrsg.), . Opladen: Verlag Barbara Budrich: 127-141.
- **Sturm, Tanja (2019):** Constructing and addressing differences in inclusive schooling – comparing cases from Germany, Norway and the United States. *International Journal of Inclusive Education* 23(6): 656-669.
- **Tillmann, Klaus-Jürgen, Kathrin Dederich, Daniel Kneuper, Christian Kuhlmann & Isa Nessel (2008):** *PISA als bildungspolitisches Ereignis. Fallstudien in vier Bundesländern*. Wiesbaden: VS Verlag.

Leistungsnachweis

Portfolio (3 LP): Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Referat (45 min.)

Kurzkommentar

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

herzlich willkommen im Seminar Educational Governance und Bildungsorganisationsentwicklung!

Das Passwort zur Selbsteinschreibung im Moodle lautet **Education2020**

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23000>

Bitte schreiben Sie sich umgehend ein. Dies ist auch für die Zulassung und letztendlich die Leistungserfassung unerlässlich.

Auf Moodle finden Sie viele spannende und nützliche Dinge, die Ihnen für das Absolvieren des Seminars hilfreich sein werden. Lassen Sie sich überraschen, die eine oder andere Neuigkeit könnte ja auch für Sie dabei sein.

Bitte beachten Sie immer alle Informationen in Moodle und in PULS.

Aufgrund der vom **Corona-Virus** beeinträchtigten, aktuellen Lage, werden gerade alle Möglichkeiten für eine reibungslose Durchführung der Lehre geprüft. Möglicherweise wird es wenige bis gar keine Präsenzveranstaltungen geben, da die derzeitige Lage den direkten Kontakt erschwert wenn nicht sogar völlig verhindert. Verschiedene Möglichkeiten von e-teaching sind jedoch vorhanden und werden entsprechend Anwendung finden.

Für dieses Seminar soll vor allem das Programm **Zoom** Anwendung finden. Ihr Dozent wird Sie nach erfolgter Anmeldung zu einer solchen e-teaching Sitzung einladen und das Seminar statt bisher in den Räumlichkeiten der Universität digital durchführen. Die angegebenen Termine der Sitzungen bleiben somit bestehen.

Hinweise zu Umgang und Handhabung von Zoom und anderen ggf. Anwendung findenden Online-Applikationen finden Sie ebenfalls in Moodle.

Um am Meeting in Zoom teilzunehmen, lade ich Sie unter folgendem Link zum geplanten Zoom-Meeting ein:

Thema: Seminar EduGov (Enrich)

Uhrzeit: Dies ist ein regelmäßig stattfindendes Meeting

Zoom-Meeting beitreten

<https://zoom.us/j/92879948409>

Meeting-ID: 928 7994 8409

Passwort: 09660894

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

80055 S - Globales Lernen mit digitalen Medien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.14.0.12	21.04.2020	Erbin Dikongue
Erbin Dikongue & Diego Wolf							

Kommentar

Studierende sollen einen Einblick in die Grundlagen des Globalen Lernens erhalten und didaktische Konzepte für die Vermittlung globaler Themen theoretisch und praktisch in Schulprojekten bearbeiten. Zentrale Elemente dieses Seminars sind der Einsatz digitaler Medien im Globalen Lernen und der Online-Austausch über bestimmte Themen mit Studierenden bzw. Jugendlichen in Ländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas.

Leistungsnachweis

3 LP durch schriftliche Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

82083 S - Mehrgliedrig vs. Eingliedrig: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Bildungssystemstrukturen und Bildungsungleichheiten?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	21.04.2020	Marie Wohlbrandt

Kommentar

Zahlreiche nationale und internationale Studien verweisen bis in die Gegenwart auf bestehende Zusammenhänge zwischen Bildungsverläufen und individuellen Merkmalen. Faktoren der sozialen Herkunft oder des Migrationshintergrundes wirken nach wie vor sowohl auf schulische Leistungen als auch das Erreichen höherer Bildungsabschlüsse. Diese Effekte variieren jedoch zwischen den Ländern, wie u.a. die PISA-Ergebnisse deutlich zeigen. Demnach lassen sich z.B. in den skandinavischen Ländern und Kanada nur geringfügig Zusammenhänge zwischen Herkunftsmerkmalen und schulischer Leistung nachweisen, während in Deutschland, Österreich und Ungarn diese Effekte umso stärker auftreten. Ein wesentlicher Unterschied zwischen diesen beiden Ländergruppen liegt in den Strukturen der jeweiligen Bildungssysteme, insbesondere im Bereich der Sekundarstufe: bei Ersteren handelt es sich um eingliedrige Gemeinschaftsschulsysteme, bei Letzteren um mehrgliedrige Schulsysteme. Im Seminar wird demnach der Frage nachgegangen, inwieweit institutionelle Strukturen von Bildungssystemen unter der Berücksichtigung von Herkunftsmerkmalen auf individuelle Bildungsverläufe wirken. Der Rückgriff auf Befunde internationaler Vergleichsstudien und beispielhafter Länderanalysen soll dabei helfen, ein breites Verständnis zum Zusammenwirken von institutionellen sowie individuellen Faktoren und Bildungsungleichheiten zu erarbeiten.

Literatur

- Erikson, R. (2013). Educational institutions and social selection in education. In D. Deißner (Hrsg.), Chancen bilden (S. 111–124). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Gross, C., Meyer, H.-D., & Hadjar, A. (2016). Theorising the impact of education systems on inequalities. In Education systems and inequalities (S. 11–31). Policy Press.
- Schindler, S. (2015). Soziale Ungleichheit im Bildungsverlauf – alte Befunde und neue Schlüsse? KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 67(3), 509–537.
- Triventi, M., Kulic, N., Skopek, J., & Blossfeld, H.-P. (2016). Secondary school systems and inequality of educational opportunity in contemporary societies. In Models of Secondary Education and Social Inequality (S. 3–24).

Leistungsnachweis

- Hausarbeit: 3 LP
- Portfolio: 3 LP
- (Präsentation (ca. 20 min.): 3 LP)
- Alternative digitale Leistungsnachweise

Bemerkung

Veranstaltung wird vorläufig im Onlineformat stattfinden. Bei Interesse an Teilnahme bitte im Vorfeld per Mail bei mir anmelden, um Moodlezugang zu erhalten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

82100 S - Projektunterricht – Geschichte, Theorie und Praxis einer reformpädagogischen Lernform

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	2.14.0.12	21.04.2020	Prof. Dr. Frank Tosch

Kommentar

Die öffentliche Diskussion zum Lernen in Projekten hat – gemessen an der Zahl der Veröffentlichungen – in den letzten Jahrzehnten eine beispiellose Konjunktur erlebt. Dennoch macht die Vielfalt projektunterrichtlichen Bemühens, Schule und Unterricht zu demokratisieren, auch ein Theorie-Praxis-Defizit erkennbar. Im Seminar wird die Genese der Projektidee in ihren jeweiligen (reform)pädagogischen Kontexten seit Ende des 19. Jahrhunderts (v.a. Woodward/Dewey/Kilpatrick: USA; Karsen/Reichwein: Deutschland) mit dem Ziel analysiert, nach jenen prägenden Ausformungen und Begründungen von Projektunterricht zu fragen, die diesen heute als eine Großform des Unterrichts und als originäres Schulreformkonzept legitimieren. Schwerpunktmäßig wird nach den projektdidaktischen Modellen, nach dem Verhältnis dieser besonderen Unterrichtsform zur Schüler- und Lehrerrolle, zum Leistungsbegriff, zum (stufenspezifischen) Methodenrepertoire, zur Verzahnung von Lehrgang und Projekt sowie zur Schulentwicklung gefragt. Eigene aktuelle Planungsüberlegungen sollen einem verkürzten Projektverständnis und -handeln entgegenwirken und die mit dem Konzept verbundenen Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung aufzeigen.

Literatur

- Bastian, J.; Gudjons, H.; Schnack, J.; Speth, M. (Hrsg.): Theorie des Projektunterrichts. Hamburg 1997.
- Frey, K.: Die Projektmethode. Der Weg zum bildenden Tun. 12. neu ausgestattete Aufl. Weinheim/Basel ¹² 2012.
- Emer, W.; Lenzen, K.-D. Projektunterricht gestalten – Schule verändern. Projektunterricht als Beitrag zur Schulentwicklung. Baltmannsweiler ³ 2009.
- Emer, W.: Projektdidaktik in der Praxis. Erfahrungen, Methodik, Fortbildung. Baltmannsweiler 2016.

Leistungsnachweis

3 LP

Bemerkung

Der Kurs wird über Moodle organisiert.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

82195 S - Digitale Lernreise - 'Gute Schulen' in Deutschland							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Do	14:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.15	30.04.2020	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	N.N.	N.N.	BlockSa	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Wilfried Schubarth
1	B	N.N.	N.N.	BlockSaSo	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Wilfried Schubarth

Kommentar

Was kennzeichnet eine gute Schule? Und nach welchen Kriterien messen angehende Lehrkräfte eine Schule, nach welchen die Wissenschaft und Schulverbände? Die Beantwortung dieser Fragen stellen den Kern des Seminars „Digitale Lernreise: 'Gute Schulen' in Deutschland" dar. Das Seminar orientiert sich hierbei an dem bereits mehrfach durchgeführten Prinzip Lernreise, und wird entsprechend der aktuellen Lage, und den damit einhergehenden Bedürfnissen einer vornehmend digitalen Lehre weiterentwickelt.

Im Rahmen des Seminars werden ausgezeichnete Schulen in Deutschland auf einer selbstorganisierten, voraussichtlich digitalen, „Lernreise“ besucht. Im Vorfeld werden Kriterien und Bewertungssysteme für erfolgreiche Schulen kennengelernt, entwickelt und hinterfragt.

Diese werden schließlich im Rahmen von unterschiedlichen digitalen Formaten angewandt und durch entsprechende Beobachtungen pädagogischer Praxis sowie Gespräche mit AkteurInnen abgeglichen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden aufbereitet und zu aktuellen schulpädagogischen Diskursen in Bezug gesetzt. Es geht um einen ganzheitlichen und analytischen Blick auf Einzelschulen mit ihren jeweiligen inneren Strukturen und äußeren Einflüssen. Dabei besteht die Chance, von positiven Vorbildern zu lernen, inspirierende Persönlichkeiten kennenzulernen sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung von Schule zu erörtern.

Hierbei steht noch nicht fest, welche Schulen in welchem Format 'bereist' werden können. Eine begründete Schulauswahl zu treffen und sich festzulegen, ist Teil des gemeinsamen Planungsprozesses der Studierenden. Demnach ist ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Engagement für das Projekt erforderlich. Aufgrund der Kooperation mit außeruniversitären PartnerInnen und der Eigenverantwortlichkeit der Gruppe wünschen sich die SeminarleiterInnen eine verbindliche Mitarbeit aller Teilnehmenden.

Anmerkung : Das Seminar wird in Kooperation mit der studentischen Initiative Kreidestaub e.V. durchgeführt. Bitte haben Sie Verständnis, dass durch die Involvierung unterschiedlicher AkteurInnen alle Angaben zur Zeit und Durchführung bis zur ersten Sitzung nur unter Vorbehalt getroffen werden können. Die konkreten Termine und Seminarbedingungen werden in der ersten Seminarsitzung am 30.04. von 14 bis 16 Uhr vorgestellt.

Voraussetzung

Zusätzlich zu PULS ist eine Anmeldung über folgenden Link unbedingt erforderlich: <https://tinyurl.com/Lernreise20>

Literatur

- Helmut Fend (2008) Die Mesebene: Schulen als korporative Akteure im lokalen Umfeld - Schulentwicklung als schulpädagogisches Programm aus Schule gestalten - Systemsteuerung, Schulentwicklung und Unterrichtsqualitaet, Wiesbaden, S. 145-159
- Johannes Bellmann: Choice Policies - Selektion, Segregation und Distinktion im Rahmen von Bildungsmaerkten aus Begabtenförderung an Gymnasien: Entwicklungen, Befunde, Perspektiven (2008): 249-270.
- Hilbert Meyer (2004): Guter Unterricht an guten Schulen? Überlegungen zur Organisationspaedagogik aus Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime (Hrsg.): Ganztagschulen und mehr: Landerziehungsheime - Dokumentation der 3. großen Mitarbeitertagung vom 4.-6.11.2004 in Jena, S. 92-126
- Georg Breidenstein (2012): Ethnographisches Beobachten aus H. de Boer und S. Reh (Hrsg.), Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen, VS Verlag für Sozialwissenschaften. Springer Fachmedien, Wiesbaden.

Leistungsnachweis

3 LP (Referat und schriftliche Arbeit)

Bemerkung

Seminarsitzungen : 30.04. von 14. bis 16 Uhr, Rest wird bekannt gegeben

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6152 - Vertiefungsseminar - 2 LP (unbenotet)

M 6 - Schule in Gesellschaft und Staat**79248 V - Teaching to diverse classrooms**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	Einzel	N.N.	21.04.2020	Prof. Dr. Linda Juang
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	28.04.2020	Prof. Dr. Linda Juang

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6161 - Vorlesung - 3 LP (benotet)

79249 V - Adolescent Diversity							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	08:00 - 10:00	Einzel	N.N.	22.04.2020	Prof. Dr. Linda Juang
1	V	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	29.04.2020	Prof. Dr. Linda Juang
Kommentar							
We will not be meeting in person this semester until we are notified it is possible. We will start off the semester with online lectures and short activities that I will post on Moodle every week. On April 24 I will email everyone who has signed up for the class. I will provide more information about the class and the short introductory lecture. I hope everyone stays safe and healthy. Please email me at juang@uni-potsdam.de if you have any questions. Take care.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	6161 - Vorlesung - 3 LP (benotet)						

79478 S - International educational expansion – Persisting inequalities in the schooled society?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.29	23.04.2020	Dr. Steve Enrich
1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.15	12.06.2020	Dr. Steve Enrich
Kommentar							
Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education. Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children. However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process? In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.							
Literatur							
- Baker, David P. (2014): <i>The Schooled Society</i>. Stanford: Stanford University Press. - Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer. - Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305. - Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag. - Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7. - Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36-48.							
Leistungsnachweis							
Leistungspunkteerwerb :							
- presentation (case study): 2 LP - portfolio: 4 LP - essay: 1 LP							
Bemerkung							
IMPORTANT NOTE: The seminar will be held in English.							

Kurzkommentar

Dear participants,

we'll start the meeting as scheduled at 12:15!

Please enter Zoom.

You'll find the details on moodle:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23013#section-0>

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6162 - Seminar - 3 LP (unbenotet)

79593 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.12	21.04.2020	Jana Jung

Kommentar

Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung versucht Bezüge zwischen verschiedenen Forschungsgebieten herzustellen und mit Hilfe dieser den langfristigen Bildungsverlauf und -erfolg von Individuen zu erklären. Neben Bereichen der Bildungssoziologie, Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften werden auch erziehungswissenschaftliche Aspekte in diesem Forschungsbereich integriert.

In dem Seminar werden aktuelle Themen und Fragen der sozialwissenschaftlichen Bildungsforschung diskutiert. Dazu zählt neben der zentralen Rolle der sozialen Herkunft auch die Rolle und Funktion der Schule sowie die Bedeutung von Schülerhabitus und Schulkultur.

Wir werden uns zunächst damit auseinandersetzen, was sozialwissenschaftliche Bildungsforschung eigentlich ist und welche Dimensionen der Begriff Bildung umfasst. Danach werden wir uns die gängigen Theorien anhand praktischer Beispiele (aus Fernsehdokumentationen) erarbeiten und an den konkreten Fallbeispielen anwenden.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Dazu werden wir uns in einer ersten Sitzung zu einer Online-Konferenz (aller Voraussicht nach mit "Zoom") treffen. Das Seminar wird so gestaltet sein, dass Arbeitsaufträge individuell bearbeitet und dann über Moodle zusammengetragen und diskutiert werden. Zur gemeinsamen Diskussion werden wir uns regelmäßig in Online-Konferenzen treffen.

Sollten Sie an dem Seminar teilnehmen wollen, schreiben Sie mir bitte bis zum Abend des 20.04. eine Email, damit wir die erste Sitzung organisieren können.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6162 - Seminar - 3 LP (unbenotet)

79823 S - Educational Governance und Bildungsorganisationsentwicklung: Ursachen und Auswirkungen bildungsorganisatorischen Wandels im Bildungswesen im internationalen Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende theoretische Konzepte zu Governance und Bildungsorganisation eingeführt, diskutiert und auf konkrete Beispiele aus dem internationalen Raum hin angewendet. Hierbei kommt nationalen Bildungsdebatten ausgelöst durch global educational governance besondere Bedeutung zu. Insbesondere die von der OECD seit dem Jahr 2000 im dreijährigen Turnus durchgeführte internationale Schulleistungsvergleichsuntersuchung PISA (*Programme for International Student Assessment*) sowie die Ergebnisse der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) haben massive Veränderungen in der internationalen und deutschen Bildungspolitik ausgelöst und Bildung weltweit nachhaltig geprägt. Der Blick auf ausgewählte, vermeintliche »PISA-Gewinner« (bspw. Finnland, Japan, Shanghai) und »PISA-Verlierer« (insb. Deutschland) Länder sowie solchen mit stark inklusiven (bspw. Island, Schweden) und stark segregierten Bildungssystemen (insb. Deutschland) soll helfen, bildungsorganisatorische Reformmaßnahmen vor dem Hintergrund bildungspolitischer Externalisation besser einschätzen und bewerten zu lernen. Spezieller Fokus liegt dabei auf der Reduktion bzw. Persistenz von Bildungsungleichheiten.

Das Seminar ist somit nicht nur dem Schwerpunkt Bildungsorganisation und Governance, sondern auch der international vergleichenden, empirischen Bildungsforschung, mit einem Schwerpunkt auf dem Umgang mit Ungleichheiten, insbesondere Diversität und Heterogenität, zugeordnet. Die Studierenden sollen einerseits in die Lage versetzt werden, Entwicklungen im deutschen Bildungssystem aus einer vergleichenden Perspektive heraus kompetent einschätzen zu können und andererseits Kompetenzen im Umgang mit internationalen Daten und Studien erlangen. Darüber hinaus soll ein Verständnis über die Tragweite von Vergleichsstudien und deren Instrumentalisierung als bildungspolitisches Element vermittelt werden.

Literatur

- **Allemann-Ghionda, Cristina (2004):** *Einführung in die Vergleichende Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz.
- **Allemann-Ghionda, Cristina (2013):** *Bildung für alle, Diversität und Inklusion: Internationale Perspektiven*. Paderborn: Schöningh.
- **Langer, Roman & Thomas Brüsemeister [Hrsg.] (2019):** *Handbuch Educational Governance Theorien*. SpringerVS.
- **Meyer, Heinz-Dieter & Aaron Benavot [Hrsg.] (2013):** *PISA, power, and policy: the emergence of global educational governance*. Oxford: Symposium Books.
- **Volante, Louis [Hrsg.] (2017):** *The PISA Effect on Global Educational Governance*. New York: Routledge.
- **Vergleichende Bildungsforschung. Bildung, Nationalstaat und Weltgesellschaft.** In Werner Helsper & Jeanette Böhme (eds.), Wiesbaden: VS Verlag: 1009-1028.
- **Inklusion in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen.** In: Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (Hrsg.), . Opladen: Verlag Barbara Budrich: 15-29.
- **Inclusive Education: Entwicklungen im internationalen Vergleich.** In: Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (Hrsg.), . Opladen: Verlag Barbara Budrich: 127-141.
- **Sturm, Tanja (2019):** Constructing and addressing differences in inclusive schooling – comparing cases from Germany, Norway and the United States. *International Journal of Inclusive Education* 23(6): 656-669.
- **Tillmann, Klaus-Jürgen, Kathrin Dederich, Daniel Kneuper, Christian Kuhlmann & Isa Nessel (2008):** *PISA als bildungspolitisches Ereignis. Fallstudien in vier Bundesländern*. Wiesbaden: VS Verlag.

Leistungsnachweis

Portfolio (3 LP): Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Referat (45 min.)

Kurzkommentar

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

herzlich willkommen im Seminar Educational Governance und Bildungsorganisationsentwicklung!

Das Passwort zur Selbsteinschreibung im Moodle lautet **Education2020**

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23000>

Bitte schreiben Sie sich umgehend ein. Dies ist auch für die Zulassung und letztendlich die Leistungserfassung unerlässlich.

Auf Moodle finden Sie viele spannende und nützliche Dinge, die Ihnen für das Absolvieren des Seminars hilfreich sein werden. Lassen Sie sich überraschen, die eine oder andere Neuigkeit könnte ja auch für Sie dabei sein.

Bitte beachten Sie immer alle Informationen in Moodle und in PULS.

Aufgrund der vom **Corona-Virus** beeinträchtigten, aktuellen Lage, werden gerade alle Möglichkeiten für eine reibungslose Durchführung der Lehre geprüft. Möglicherweise wird es wenige bis gar keine Präsenzveranstaltungen geben, da die derzeitige Lage den direkten Kontakt erschwert wenn nicht sogar völlig verhindert. Verschiedene Möglichkeiten von e-teaching sind jedoch vorhanden und werden entsprechend Anwendung finden.

Für dieses Seminar soll vor allem das Programm **Zoom** Anwendung finden. Ihr Dozent wird Sie nach erfolgter Anmeldung zu einer solchen e-teaching Sitzung einladen und das Seminar statt bisher in den Räumlichkeiten der Universität digital durchführen. Die angegebenen Termine der Sitzungen bleiben somit bestehen.

Hinweise zu Umgang und Handhabung von Zoom und anderen ggf. Anwendung findenden Online-Applikationen finden Sie ebenfalls in Moodle.

Um am Meeting in Zoom teilzunehmen, lade ich Sie unter folgendem Link zum geplanten Zoom-Meeting ein:

Thema: Seminar EduGov (Enrich)

Uhrzeit: Dies ist ein regelmäßig stattfindendes Meeting

Zoom-Meeting beitreten

<https://zoom.us/j/92879948409>

Meeting-ID: 928 7994 8409

Passwort: 09660894

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6162 - Seminar - 3 LP (unbenotet)

82083 S - Mehrgliedrig vs. Eingliedrig: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Bildungssystemstrukturen und Bildungsungleichheiten?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	21.04.2020	Marie Wohlbrandt

Kommentar

Zahlreiche nationale und internationale Studien verweisen bis in die Gegenwart auf bestehende Zusammenhänge zwischen Bildungsverläufen und individuellen Merkmalen. Faktoren der sozialen Herkunft oder des Migrationshintergrundes wirken nach wie vor sowohl auf schulische Leistungen als auch das Erreichen höherer Bildungsabschlüsse. Diese Effekte variieren jedoch zwischen den Ländern, wie u.a. die PISA-Ergebnisse deutlich zeigen. Demnach lassen sich z.B. in den skandinavischen Ländern und Kanada nur geringfügig Zusammenhänge zwischen Herkunftsmerkmalen und schulischer Leistung nachweisen, während in Deutschland, Österreich und Ungarn diese Effekte umso stärker auftreten. Ein wesentlicher Unterschied zwischen diesen beiden Ländergruppen liegt in den Strukturen der jeweiligen Bildungssysteme, insbesondere im Bereich der Sekundarstufe: bei Ersteren handelt es sich um eingliedrige Gemeinschaftsschulsysteme, bei Letzteren um mehrgliedrige Schulsysteme. Im Seminar wird demnach der Frage nachgegangen, inwieweit institutionelle Strukturen von Bildungssystemen unter der Berücksichtigung von Herkunftsmerkmalen auf individuelle Bildungsverläufe wirken. Der Rückgriff auf Befunde internationaler Vergleichsstudien und beispielhafter Länderanalysen soll dabei helfen, ein breites Verständnis zum Zusammenwirken von institutionellen sowie individuellen Faktoren und Bildungsungleichheiten zu erarbeiten.

Literatur

- Erikson, R. (2013). Educational institutions and social selection in education. In D. Deißner (Hrsg.), Chancen bilden (S. 111–124). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Gross, C., Meyer, H.-D., & Hadjar, A. (2016). Theorising the impact of education systems on inequalities. In Education systems and inequalities (S. 11–31). Policy Press.
- Schindler, S. (2015). Soziale Ungleichheit im Bildungsverlauf – alte Befunde und neue Schlüsse? KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 67(3), 509–537.
- Triventi, M., Kulic, N., Skopek, J., & Blossfeld, H.-P. (2016). Secondary school systems and inequality of educational opportunity in contemporary societies. In Models of Secondary Education and Social Inequality (S. 3–24).

Leistungsnachweis

- Hausarbeit: 3 LP
- Portfolio: 3 LP
- (Präsentation (ca. 20 min.): 3 LP)
- Alternative digitale Leistungsnachweise

Bemerkung

Veranstaltung wird vorläufig im Onlineformat stattfinden. Bei Interesse an Teilnahme bitte im Vorfeld per Mail bei mir anmelden, um Moodlezugang zu erhalten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 6162 - Seminar - 3 LP (unbenotet)

Schulpraktikum**79481 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Anne Strobel

Kommentar	
Schulpraktikum im Wintersemester 2020/21 Das Schulpraktikum ist geregelt durch die „Ordnung für das Schulpraktikum (Praxissemester) im lehramtsbezogenen Masterstudium an der Universität Potsdam“ vom 21. März 2012 Die Anmeldung für die Teilnahme am Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester) im Wintersemester erfolgt ab dem 20. 04.20-04.05.20 über das Studienorganisationsportal PULS. Aufgrund des verkürzten Zeitraums zur Praktikumsvermittlung bitten wir um schnellstmögliche Anmeldung ab 20.04.2020. Eine gesonderte Einschreibung in die Fachdidaktik-Seminare und in die Seminare der Erziehungswissenschaft/ Bildungswissenschaften, die obligatorische Bestandteile des Praxissemesters sind, ist nicht notwendig bzw. möglich. Die Zuordnung zu diesen Seminaren erfolgt durch das Praktikumsbüro Master. Die Information über die vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Seminare erfolgt zu gegebener Zeit durch das Praktikumsbüro Master sowie auf der Homepage des ZeLB. Ein Rücktritt vom Praxissemester ist aus organisatorischen Gründen nur bis zum 04.05. 2020 möglich, danach in Absprache mit dem Praktikumsbüro Master. Eine Anmeldung auf der Online-Plattform unter http://zelb-uni-potsdam.matorixmatch.com zur Angabe von Schulwunschregionen ist für alle Studierenden, die das Schulpraktikum absolvieren möchten, zwingend notwendig. Ebenso die Anmeldung zum Psychodiagnostischen Praktikum .	
Voraussetzung	
Voraussetzungen für die Anmeldung sowie Durchführung des Schulpraktikums im Wintersemester 2020/21 sind: - das Vorliegen eines eintragungsfreien erweiterten Führungszeugnisses , welches nach Ihrer Immatrikulation in den Master erteilt worden ist - Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-MA-S2 (Diagnostik und Beratung - gilt nur für LSek I und II) im ersten Mastersemester sowie die Teilnahme am Vorbereitungsseminar zum Psychodiagnostischen Praktikum - semesterbegleitend im SoSe 2020 oder als Blockseminar Ende Juli oder September 2020 (2 Tage; gesonderte PULS-Anmeldung im Juli)	
Bemerkung	
Informationsveranstaltung zum Praxissemester/Vermittlungsverfahren Leider muss die Info-Veranstaltung am 1.4.2020 entfallen. Informationen zum Praxissemester 2020/2021 und zur Anmeldung auf der Online-Plattform finden Sie zeitnah auf der Homepage des ZeLB unter Praktikumsbüro Master. Bitte informieren Sie sich dort.	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	7001 - Schulpraktikum - 20 LP (unbenotet)

Fakultative Lehrveranstaltungen

79612 KL - Jugend- und Bildungsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	22.04.2020	Wilfried Schubarth
Kommentar							
Im Kolloquium werden Abschlussarbeiten zu Themen der Jugend-, Sozialisations- und Bildungsforschung aus den verschiedenen erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Studiengängen (Hauptfach Erziehungswissenschaft, Lehramt, BA, MA) vorgestellt und diskutiert.							
Literatur							
• Bohl, T. (2008): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Weinheim							

- Kornmeier, M. (2013): Wissenschaftliches Schreiben leicht gemacht. Stuttgart
- Rost, F. (2012): Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge. Wiesbaden

Bemerkung

Das Kolloquium wird als online-Kurs (Moodle) durchgeführt: Präsentation der Konzepte und deren Diskussion in Foren.

79715 KL - Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.29	20.04.2020	Martin Brunner
Kommentar							
WICHTIG! Die Kolloquium wird in diesem Semester in einem Online-Format durchgeführt. Hierzu erhalten Sie von Prof. Brunner bei der Zulassung den Einschreibeschlüssel für Ihre Selbsteinschreibung für den Moodle-Kurs. In der konstituierenden Sitzung am 27. April besprechen wir den Ablauf und die Inhalte des Kolloquiums, voraussichtlich über einen Moodle-Chat. Das Kolloquium richtet sich dabei an Studierende der Erziehungs- und Bildungswissenschaft bzw. auf das Lehramt, die eine Abschlussarbeit mit quantitativen Methoden anfertigen. Zentral ist in diesem Kolloquium, dass Studierende das Exposé ihrer Abschlussarbeiten bzw. den aktuellen Arbeitsstand ihrer Arbeiten vorstellen. In diesem Semester werden die Präsentationen über eine Online-Plattform präsentiert (z.B. ZOOM). Die Diskussion der Arbeiten erfolgt dann vertieft und primär aus der Perspektive quantitativer Methoden, z.B. zur Entwicklung von Forschungsfragen, der Literaturrecherche und -verwaltung (mit der Literatursoftware ZOTERO), der (meta-analytischen) Zusammenfassung und Einordnung von Forschungsbefunden, der sachgerechten Auswahl von Untersuchungsdesigns und Stichprobenverfahren, der Planung und Durchführung von Untersuchungen sowie zentralen Auswertungsstrategien und der Interpretation und Kommunikation der Ergebnisse entlang internationaler Forschungsstandards.							
Leistungsnachweis							
6/3 LP							

79716 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	24.04.2020	Wolfgang Lauterbach
Kommentar							
Liebe Studierende, wir werden den Kurs als synchronen Kurs durchführen. Die Einwahl wird über Zoom erfolgen. Sie werden in der Woche ab dem 20.04. eine Einladungsmail erhalten. Dann werden wir alles besprechen. Beste Grüße Wolfgang Lauterbach							

79718 KL - Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in meiner Arbeitsgruppe ihre Bachelor- oder Masterarbeit schreiben. Im Kolloquium werden die verschiedenen Arbeiten und Projekte diskutiert und es wird dazu beraten.

In diesem Semester findet die Veranstaltung Online statt.

Veranstaltungsbeginn ist der 30.4.20.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in meiner Arbeitsgruppe ihre Bachelor- oder Masterarbeit schreiben. Im Kolloquium werden die verschiedenen Arbeiten und Projekte diskutiert und es wird dazu beraten.

In diesem Semester findet die Veranstaltung Online statt.

Veranstaltungsbeginn ist der 30.4.20.

79719 KL - Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung sowie Lernen im Lebenslauf							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	09:00 - 13:00	Einzel	N.N.	06.05.2020	Joachim Ludwig
	online						
1	KL	Mi	09:00 - 13:00	Einzel	N.N.	10.06.2020	Joachim Ludwig
	online						
1	KL	Mi	09:00 - 13:00	Einzel	N.N.	08.07.2020	Joachim Ludwig
	online						

Kommentar

- Angeleitet wird die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Dies können sowohl Bachelor- oder Masterarbeiten sein aber auch Modul- und Hausarbeiten.
- Geplante Arbeiten der Teilnehmenden werden kollegial beraten.
- Die Teilnehmenden des Kolloquiums besuchen drei Blockveranstaltungen.

Leistungsnachweis

3 LP/6 LP

Bemerkung

Die Zugangsdaten zum Zoom-Meeting lauten:

<https://uni-potsdam.zoom.us/j/94094658028>
Passwort: 29367708

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

19.8.2020

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-1474

Fax: +49 331/977-1130

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

